

und Stallbedienten, sowie seinen Kuhstall, in welchem das herrlichste Alpenweidloch steht.

Der neue Staatssekretär des Reichspostamts, von Podbielski, traf auf der Reise nach der Schweiz Freitag Mittag in Frankfurt a. M. ein und bewohnte einen kurzen Aufenthalt, um dem Hauptpostgebäude auf der Zeil einen Besuch abzustatten.

Das Ergebnis der Beratungen des Weltpostkongresses in Washington ist, amerikanischen Zeitungen zufolge: Die Bedingungen für die gegenseitig zu verrechnenden Transitgebühren wurden wesentlich erleichtert. Der Plan gleichmäßiger Farben für wertentsprechende Postmarken wurde angenommen. Mit der Schreibmaschine angefertigte Zirkulare, die in 20 oder mehr Exemplaren gleichen Inhalts aufgegeben werden, zahlen für internationale Besörderungen dieselben Kosten wie gedruckte Zirkulare. Waarenmuster ohne Werth werden als solche bis zum Gewicht von 350 Gramm angenommen. Naturwissenschaftliche Gegenstände, getrocknete Pflanzen u. s. w. werden als Muster angenommen. Der neue Weltpostvertrag tritt mit dem 1. Januar 1899 in Kraft. Der nächste Kongreß soll im Februar 1903 in Rom stattfinden.

Auf der australischen Insel Selko ist laut einer in Kiel eingegangenen amtlichen Meldung Lieutenant z. S. von Nestorff, der Vermessungsarbeiten des deutschen Schiffes „Möwe“ leitete und nur wenige Mannschaften bei sich hatte, von 70 bis 80 Eingeborenen durch Pfeile beschossen worden. Vier Mann wurden durch Pfeilschüsse verletzt; einer davon erlitt sechs Verwundungen. Lieutenant von Nestorff glückte es, mit seinen Leuten sich in die Boote zurückzuziehen und die „Möwe“ zu erreichen, ohne einen Mann verloren zu haben. Von den Eingeborenen blieben einige Tode auf dem Plage. Kapitänlieutenant Schumann wurde am 13. April mit der Bestrafung der Eingeborenen beauftragt. Er zerstörte 96 Boote und scherte die Dörfer im Busch ein. Die Insel selbst war von den Eingeborenen in der Nacht vorher geräumt worden.

England. Der in London tagende internationale Kongreß der Dockarbeiter hat ein „internationales Syndikat“ gegründet, welches u. A. für Einführung des Achtstundentages und Abschaffung der Sonntags- und der Nachtarbeit wirken soll, nur bei Arbeiten auf offener See soll die Nachtarbeit bestehen bleiben.

Rußland. Der König von Siam ist in Warschau eingetroffen und am Bahnhof von dem General-Gouverneur Fürsten Imeretinsky empfangen worden. Eine Ehrenkompagnie war am Bahnhof aufgestellt. Das Abteilungsquartier nahm der hinterindische Gast im Lazarettische. Zu Ehren des Königs fand am Freitag eine Truppenparade statt. Abends reiste der asiatische Herrscher nach Petersburg weiter.

Indien. Das diamantene Regierungsjubiläum der Königin Victoria von England und Kaiserin von Indien wurde für Indien unliebsam durch das Erdbeben in Kalkutta und Umgebung eingeleitet. Wegen dieses Erdbebens sollten am Jubiläumstage keine Kanonenschüsse in Kalkutta abgegeben werden, weil die durch das Naturereignis beschädigten Häuser hätten einstürzen können. Die Salutschüsse hätten aber auch wenig zu der durch Hungersnoth und Verdrückung verschärften Stimmung der indischen Bevölkerung gepaßt. Wie diese Stimmung beschaffen ist, das zeigte sich noch während der Jubiläumstage, als in Poona in der Nähe von Bombay zwei englische Offiziere ermordet wurden. Die englische Regierung hat jetzt den Einwohnern von Poona dafür eine erhebliche Geldbuße auferlegt.

Die letzten Unruhen in Chitpur, einer Vorstadt von Kalkutta, waren erster Natur. Zur Unterdrückung waren außer der Polizei noch fast 300 Mann Militär aufgebieten. Die Unruhestörer durchzogen gruppenweise die Straßen, beschimpften die Europäer und bewarfen sie mit Steinen, sodaß mehrere verwundet wurden. Die herbeigeholte Kavallerie zerstreute die Unruhestörer.

XIX. Preussisches Provinzial-Sängerfest.

—st Elbing, 2. Juli.

Wer heute nach Elbing fuhr, der konnte es merken, daß er sich einer Feststadt näherte. In den Wagenteilen war von nichts andern die Rede, als vom Sängerefest, das in den nächsten Tagen in Elbing gefeiert werden soll. Erhöhte Bedeutung hat die Wiederkehr dieses alle drei Jahre in dieser oder jener Stadt der Provinzen Ost- und Westpreußen gefeierten Sängerefestes darum, weil es zugleich die Jubelfeier, des vor 50 Jahren, und zwar am 7. und 8. August 1847, in Elbing abgehaltenen ersten preussischen Provinzial-Sängerefestes ist. Die Elbinger Liedertafel, am 5. Februar 1847 vom Kaufmann J. W. Förster in Elbing gegründet, war die Mutter der preussischen Sängerefesten. Längst sind sie dahin, die Teilnehmer an jenem ersten Feste, kaum einer wandelt noch unter den Lebenden, aber auf dem Grundstein, den sie damals gelegt, ist das Gebäude herrlich aufgebaut worden, in welchem der Männergesang in unseren sibirischen Provinzen sich eine Wohnung geschaffen hat, in dem er herangeblüht ist zu seiner jetzigen kulturhistorischen Bedeutung zum Heile unseres geliebten deutschen Vaterlandes.

Bei der Ankunft im Bahnhof Elbing erhöhte sich der festliche Eindruck noch mehr. Auf dem Bahnsteig sah man einige mit Festzeichen geschmückte Abgeordnete des Elbinger Festkomitees, welche die Ankunft etwa schon heute eintreffender Festgenossen erwarteten. Im Widerspruch zu der Wohnungsnoth, welche die Anmeldung von vielen hundert Fremden Sängern wahrscheinlich machte, stand die Anwesenheit einer großen Schaar von Hotelbedienten, die dienst-eifrig Wohnungen anbot.

Auch das Äußere des Bahnhofes weist schon auf den Festtrubel hin. Namentlich machen sich die bunten Plakate betr. Festzeitungen bemerkbar.

Die Stadt selbst zeigt im Allgemeinen noch wenig Fest-schmuck. Zwar erheben sich hier und da auf dem Wege, den der Festzug nehmen wird, schon Flaggenstangen; die bunten Wimpel aber wehen noch nicht von ihren Spigen; und das Laubgewinde, das die schlanken Mäste schmücken soll, ist auch nur an wenigen Stellen angebracht. Offenbar scheint man die große Hitze, die das frische Laub allzu früh verdorren machen würde.

Hier und da hat man es sich freilich nicht nehmen lassen, mit der Schmückung bereits vorzugehen.

Als Hochburg Elbinger Gastfreundschaft zeigt sich die Bürger-Resourde, deren prächtiger Garten den Sängern für die Abende der Festtage von der Gesellschaft zur Verfügung gestellt worden ist. Die Bürger-Resourde ist das

Heim der beiden großen Elbinger Männergesangsvereine; am Eingange prangen weit sichtbar der Wahlspruch der „Liedertafel“ („Vaterland unser Gott, Hell das Lied, Frei das Wort, Kühn die That, Gieb Ort und die Gnad“) und der Wahlspruch des „Lieberhain“ („Kriech wie die Quell im Waldesgrün, Sei unser Lied; Mein, wie des Himmels Sternenglühn Herz und Gemüth“). Im Garten sind für 2500 Personen Sitzplätze geschaffen, die Beleuchtung ist vom Vorstand der Gesellschaft verbessert, und der Dekonom hat durch geschmackvolles Arrangement für einen angenehmen Aufenthalt, sowie durch zwei praktische Buffets à la Aschinger für schnelle und billige Verpflegung gesorgt.

Der nahe gelegene Garten der Kasino-Gesellschaft, eine Perle in landschaftlicher und gärtnerischer Beziehung, steht dank der Munificenz des Vorstandes ebenfalls den Sängergästen zur Verfügung. Hier wie in der Bürger-Resourde werden nach Beendigung der musikalischen Fest-aufführungen Konzerte für die Sänger mit freier Vereinigung stattfinden. Auch hier sind für die einzelnen Vereine laudliche Plätze geschaffen worden, auch hier können 2500 Personen bequem untergebracht werden. Die elektrische Straßenbahn hat der Gesellschaft für die Abende des Sängerefestes elektrischen Strom zur Beleuchtung des Gartens abgegeben, so daß der wunderbare Raum einen gewiß feenhaften Anblick gewährt wird.

In den Sälen des Kasinos wird auch am Montag das Feste stattfinden, an welchem 700 Personen, unter diesen Herr Oberpräsident Dr. v. Götler, der schon am Sonnabend hier eintrifft, theilnehmen werden.

An der Festhalle auf dem kleinen Exerzierplatz wird noch fleißig gearbeitet, doch kann man schon jetzt die praktische Anordnung bemerken, mit der Herr Zimmermeister Helting die Halle errichtet hat. Die Halle, welche 70 Meter lang und 34 Meter breit ist, hat im Schiff eine Höhe von 13 Metern. Die beiden die Vorderfront flankierenden Thürme sind 20 Meter hoch. Eine mit den Wappen westpreussischer Städte geschmückte Gogehalle verbindet beide Thürme mit einander. Die Halle wird durch von der Firma Schichau kostenlos geliefertes elektrisches Licht erhellt und fast außer 2700 Sitzplätzen noch 1000 Stehplätze. Das Podium bietet 2000 Sängern Raum. In der Festhalle werden am Sonntag und Montag die majestätischen Chöre ostdeutscher Sängerscharen ertönen. Möge das Fest den gewünschten Verlauf nehmen zur Genugthuung der Männer, welche das große Werk unternommen haben, und zur Ehre des deutschen Liedes in unjener Dismark.

Aus der Provinz.

—Graudenz, den 3. Juli.

—Die Weichsel ist bei Graudenz von Freitag bis Sonnabend von 1,70 auf 1,57 Meter gefallen.

—Die große Herbstübungsflotte wird am 15. August in Kenigsbawasser formirt werden.

[Zaustand in Westpreußen.] Der Stand der Felder war nach dem „W. L. M.“ in diesem Frühjahr allgemein in unserer Provinz so gut, wie seit vielen Jahren nicht. Seit Pfingsten ist aber leider eine wesentliche Verschlechterung eingetreten, da sich, wie schon so oft in den letzten Jahren, wiederum eine starke Dürre bemerkbar gemacht hat. Auch haben wir während der Blüthezeit des Roggens viel kalte Nächte, ja hier und da sogar Fröste gehabt, so daß mit Sicherheit anzunehmen ist, daß der Roggen nicht voll angekeimt hat. Der Stand des Weizens dagegen berechtigt zu guten Hoffnungen. Ebenso liefern Acker und Wiesen einen sehr guten ersten Schnitt, nur in den älteren Lagen lassen die letzteren das Untergras vermehren. Ausräutig dagegen steht es mit den Sommerfrüchten aus. Sie sind der Dürre wegen nicht nur in der Entwicklung stehen geblieben, sondern haben stellenweise so gelitten, daß mit Sicherheit auf eine nur geringe Strohernte und in Folge der mangelhaften Ausbildung der Pflanzen auch auf einen nur mittelmäßigen Körnerertrag gerechnet werden kann. Selbst wenn in nächster Zeit ergiebige Regen fallen, wird das an dem Ertrage des Sommerfeldes wenig ändern, wohl aber würde der Regen den Haarfäulen wesentlich zu gute kommen. Von diesen Ueher die Wälder noch recht gut, die Kartoffeln dagegen sind, weil spät und meist in der Masse gepflanzt, zum Theil lückenhaft aufgegangen, im Ganzen in der Entwicklung noch sehr zurück.

Unter den Gründen für die starke Zunahme der Brände seit den letzten 15 Jahren wird namentlich auch das leichtfertige Umgehen mit Zündhölzern angegeben. Es ist darüber geklagt worden, daß die bestehenden polizeilichen Vorschriften über das Umgehen mit Zündhölzern, sowie über das Rauchen auf Wäldern, in Ställen, Schuppen, Wäldern u. s. nicht überall ausreichen, um fahrlässigen Brandstiftungen vorzubeugen, oder doch zum Theil seitens der Behörden nicht mit der erforderlichen Strenge gehandhabt würden. Der Minister des Innern hat daher die Provinzialbehörden angewiesen, soweit erforderlich, eine Aenderung bezw. Ergänzung der hierüber bestehenden Bestimmungen herbeizuführen, sowie den Polizeibehörden eine genaue Ueberwachung dieser Vorschriften zur Pflicht machen zu lassen.

Das Schöffengericht zu Graudenz verurtheilte die unverschämte Anna K., die, wie J. B. berichtet, mit einer sogenannten „Blüthe“ (einem Neujahrsglückwunsch in Form eines Hundertmarkscheins) in zwei Fällen einen Betrag veruntreut und in einem Falle einen solchen auch verliert hat, zu 3 Monaten Gefängniß. Sie gab vor Gericht an, den „Schein“, den sie für echt hielt, in einem Tanzlokal gefunden zu haben; bei einem Betrugversuch hat sie indeß vorgegeben, ihn von ihrem Bräutigam erhalten zu haben. Sie wollte sich eine Wohnung mieten und gab den „Schein“ dem Wirth zum Wechseln, um die Miete zu bezahlen. Der Wirth nahm ihn aber, ohne ihn weiter zu befehlen, nicht an, weil er zerrißen war. Die Angeklagte versuchte nun, den „Schein“ durch eine Bekannte bei einem Schuhmacher wechseln zu lassen, hier aber wurde die ahnungslose Bekannte ausgelacht, da die „Blüthe“ als solche erkannt wurde. Die Bekannte schickte daher der Angeklagten den Schein zurück. Dieser gelang dann aber dennoch ein Betrag. Sie kaufte bei einem Schuhmacher ein paar Schuhe und ein paar Pantoffeln, und der Meister, welcher in Folge großer Geschäftserfolge erregt war und den Schein nicht genauer betrachtete, gab ihr darauf 93 Mk. zurück. Später wurde er gewahr, daß er betrogen war, und brachte die Sache zur Anzeige. Inzwischen hatte die Angeklagte sich von dem erhaltenen Gelde eine Uhr, Kleiderstoff u. s. gekauft. Der Meister erhielt zwar die Sachen, doch war der Verbleib eines größeren Theiles des Geldes nicht mehr festzustellen.

[Militärisches.] v. Knobelsdorff-Brenkenhoff, Sek. Lt. vom Drag.-Regt. Nr. 1, in das 1. Garde-Drag.-Regt. A. H. Mann, Sek. Lt. vom Feldart.-Regt. Nr. 6, in das Feldart.-Regt. Nr. 2, Hevelke, vom Artillerie-Bat.-Bähr. vom Inf.-Regt. Nr. 13 in das Drag.-Regt. Nr. 10 versetzt. Kossak, Pr.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 85, unter Verlassung in dem Kommando als Komp.-Offizier bei der Unteroffizier-Vorschule in Vartenstein, à la suite des Regts. gestellt. v. Krieger, Sek.-Lt. vom Gren.-Regt. Nr. 7, unter Entbindung von dem Kommando zur Dienstleistung bei dem Feldart.-Regt. Nr. 20, in das Königs-Inf.-Regt. Nr. 145 versetzt. Koepe, Hauptm. à la suite des Westpreuß. Feldart.-Regts. Nr. 16 und Unterdirektor bei den

technischen Instituten der Art.-Werksstatt in Spandau, der Art.-Werksstatt in Deutz zugetheilt. v. d. Osten, Mittm. à la suite des Drag.-Regts. Nr. 1 und Flügeladjutant des Regenten des Herzogthums Braunschweig, Prinzen Albrecht von Preußen mit Pension und der Uniform des Dragoner-Regiments Nr. 2 der Abschied bewilligt.

2. Danzig, 3. Juli. Herr Oberpräsident von Götler wird seinen Urlaub in dem Kurort Taraspy in der Schweiz zu bringen.

Auf Einladung des Herrn Oberpräsidenten von Götler hatte sich gestern eine größere Gesellschaft in der chemischen Fabrik von Petzchow und Davidsohn in Legan eingefunden, um der Einweihung und Beschäftigung der dort gegründeten Anstalt — der ersten in der Umgebung von Danzig — beizuwohnen. Unter den Gästen befanden sich u. A. die Herren Generalmajor v. Heydebreck, Polizeipräsident Wessel, Generalarzt Dr. Meißner, Oberbürgermeister Delbrück, Landrath v. Manrad u. und verschiedene Aerzte. Herr Fabrikbesitzer Davidsohn überreichte dem Herrn Oberpräsidenten nach einer Ansprache den Schlüssel zu der Station. Herr D. wies darauf hin, daß man der von dem Herrn Oberpräsidenten gegebenen Anregung mit größter Freude nachgegeben sei; die Kosten zum Bau seien von der Berufsgenossenschaft, zu welcher die Fabrik gehört, gegeben worden. Nachdem der Herr Oberpräsident den Besitzern der Fabrik für die Förderung des menschenfreundlichen Werkes gedankt, öffnete er die Station. Das Innere der Station besteht aus einem Raum, in dem sich eine von Herrn Generalarzt Dr. Voretius konstruirte fahrbare Krankentrage, eine feste Lagerkiste, ein Schrank mit Wäsche und Verbandzeug, ein Kasten mit Medikamenten, mehrere Tragbretter u. s. w. befinden. Alsdann fanden unter der Leitung des Herrn Generalarzt Dr. Voretius praktische Samariterübungen statt; ausgebildet sind in der Fabrik bis jetzt 4 Samariter und 5 Samariterinnen, meist Meister der Fabrik und deren Frauen bzw. Töchter, welche übrigens während der Zeit der Einrichtung der Station bereits 4 Fälle, darunter zwei schwere, Prick- und handelt haben. Es wurden eine ganze Reihe einfacher und schwerer Verletzungen, auch Brandwunden und Wiederbelebungsversuche an Ertrunkenen markirt und in durchaus sachverständiger Weise von dem Samariterpersonal behandelt. In einer kurzen Ansprache wies Herr Generalarzt Dr. Voretius darauf hin, daß sich die von ihm empfohlene und durchgeführte gemeinschaftliche Ausbildung des weiblichen und männlichen Samariterpersonals auf das Beste bewährt habe. Bemerkenswerth war, daß bei den Verwundungen dort auch ein neuer wasserdichter Verbandstoff, der zum völligen Abschluß der Wunde über den antiseptischen Verband gelegt wird und Mofettig — nach dem Erfinder, dem Professor gleichen Namens — in Wien genannt wird, angewandt wurde. Wie die anwesenden Militärärzte mittheilten, werden mit diesem Verbandstoff gegenwärtig in mehreren Garnisonlazarethen des 17. Armee-Korps Versuche angestellt, die bis jetzt gemacht ausgezeichneten Erfahrungen dürften demnächst zur allgemeinen Einführung dieses neuen Hilfsmittels in den Militärlazarethen führen. Nach Schluß der Uebungen sprach Herr Oberpräsident v. Götler allen Theilnehmern seine vollste Anerkennung für ihre Leistungen aus.

Herr Sanitätsrath Dr. Semon ist wegen vorgerückten Alters von seinem seit einer langen Reihe von Jahren versehenen Amte als Kreiswundarzt und zweite Pflanzperson des Stadtkreises Danzig zurückgetreten, und es ist ihm bei dieser Veranlassung in Anerkennung seiner vielfältigen Wirksamkeit der Kronenorden 3. Klasse verliehen worden.

Das Schützenfest des Bürger-Schützenkorps fand gestern statt; es betheiligten sich auch eine Anzahl Mitglieder der Friedrich-Wilhelm-Schützenbrüderschaft und des Danziger Schießvereins. Die Königswürde errang Herr Gewerfabrikmeister Stengelberg; erster Ritter wurde Herr Gewerfabrikmeister Bartels, zweiter Ritter Herr Gewerfabrikmeister Wujak.

Der Danziger Spar-Kassen-Verein hatte nach der Bilanz am 30. Juni 22476216 Mk. Aktiva und 22148109 Mk. Passiva.

Der Dampfer „Adele“ traf heute auf seiner 500. Reise unter der Führung des Kapitäns E. Krüpfeldt von Kiel hier ein, seitlich durch reichen Flaggen-Schmuck begrüßt, den eine größere Anzahl im Hafen liegender Schiffe angelegt hatte.

Der Plan für die Herbstmanöver der Truppen der hiesigen Garnison ist nunmehr herausgegeben. Danach rückt das Militär vom 10. August an aus und kehrt vom 18. September an zurück; die außerordentlich lange Abwesenheit erklärt sich daraus, daß zunächst in Hammerstein Schießübungen stattfinden; die eigentlichen Manöver finden bei Löbau und Hohenstein statt.

Thorn, 2. Juli. Auf dem Artillerieschießplatz haben gestern die Schießübungen der Fußartillerieregimenter Nr. 1 und Nr. 11 ihr Ende erreicht. Regiment Nr. 1 ist nach Königsberg abgerückt, Regiment Nr. 11 hat seine hiesigen Quartiere wieder bezogen. Die Offiziere der beiden Regimenter veranfaßten gestern auf dem Schießplatz ein Pferderennen, dem sich ein Hunderennen anschloß. Beim Pferderennen stürzte ein Pferd des Lieutenants Runke vom 11. Fuß-Artillerie-Regiment und blieb auf der Stelle todt. Am 6. Juli beginnen die Uebungen der Fuß-Artillerie-Regimenter Nr. 5 und Nr. 6.

Leibsch, 1. Juli. Im Seyder Rieslager wurde ein Arbeiter vom Zuge überfahren. Der Tod trat sofort ein.

Strasburg, 2. Juli. Der große Generalstab unter Führung seines Chefs, des Generals der Kavallerie Graf v. Schlieffen traf vorgestern Abend hier ein. Die Generalstabsreise hatte hier ihr Ende erreicht, demgemäß reisten die 32 Offiziere gestern per Bahn nach Berlin zurück.

Stuhm, 2. Juli. Ein Unglücksfall ereignete sich heute in der Küche des Schützenhauses. Das Dienstmädchen K. benutzte zum Feueranzünden Petroleum. Mithin explodirte das Petroleumgefäß und die Kleider des Mädchens geriethen in Brand. Die K. erlitt so schwere Brandwunden, daß ihr Leben in Gefahr schwebt.

Konitz, 2. Juli. Der hiesige Krieger-Verein feiert am 10. und 11. Juli das Fest seines 50jährigen Bestehens durch Zapfenstreich, Fackelzug, ein gemüthliches Beisammensein, Parade, Kirchengang, Festessen, Volksbelustigungen, Konzert, Feuerwerk und Ball.

Jastrow, 2. Juli. Gestern entließ die Klempnerwitwe Bick den Klempnergesellen Radtke, da er ihr wiederholt Heirathsanträge gemacht hatte. Heute Vormittag erschien der Geselle wieder in der Bick'schen Wohnung und feuerte nach kurzem Wortwechsel mit einem neuen Revolver auf die Frau zwei Schüsse ab, welche aber fehlgingen. Darauf richtete er die Waffe gegen sich und erschöpfte sich. Der Tod trat nach wenigen Sekunden ein. Radtke stand in den vierziger Jahren und hatte in dem Bick'schen Geschäfte etwa 13 Monate gearbeitet.

Krojanke, 2. Juli. Durch Funtenauswurf der Lokomotive wurde heute Nachmittag die Reinehaid auf einer Strecke von etwa 1500 Meter an etwa 30 Stellen in Brand gesetzt; das Feuer wurde aber von den schnell herbeieilenden Mannschaften gelöscht.

Schlochau, 1. Juli. Am 12. d. M. findet hier ein Kreisstag statt. U. a. ist an Stelle des verstorbenen Herrn Rittergutsbesizers Stendell-Krummenberg ein Kreisdeputirter, für den Forstmeister Erb zu Lindenberg, der aus dem Kreise verzieht, ein stellvertretendes Mitglied des Kuratoriums der Kreisparlasse, sowie drei Mitglieder und ein stellvertretendes Mitglied der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission zu wählen.

Dirschau, 2. Juli. Der Landwirtschaftliche Kreisverein Dirschau hatte sich heute im Hotel zum Kronprinzen versammelt. Anwesend war auch Herr Generalsekretär Steinmeyer von der Landwirtschaftskammer. Herr Dr. Freimittler hielt

einen Vortrag besonders als Senf, Naps, gestellt. Es e Durchschmitt, e vorläufig noch Besser kleiner werden. Die Kreis Dirschau Sonderberew eingegangen.

Welpi ihr Eise ad a Abzweigungen über Wolla baustreden u

preussisch am Sonntag außerorden

• Dirspreußen Kataog wei

• Pro brannten u bände zweie allein besird Kinder. Be ihre Kleider erlitt.

russischer ordnung de tarte nach der Grenzlo

also nur no sich vor Ab selben Ueber für ihn nu

oder heimli hiesige Vöü der jetzt 1 haben, dau eines Agen

Arbeiter no Kleinbahnen Stationen

• Suon in Dirsch Brandit

hat brenn so das e Handtfe soll die T

Der v beim Bad den S, au in das W tiefe Waff Wasser t

santen in des Hals verfant S

ist nach A

• Do Anglück zwei Ar Bei diese und ertr

• C fekten G Ehrenfo Abschließ

hier ein 90 Mitgl streck

menichl Papieren preußen das Kauf

hatte. R gestürzt. S

• S Zontrole An Mär Kirche in vom Sch

Gefängn wie er u

Wltige er Durc Deffnung wurde.

• Ti brachte wickeln Angeleg und de

vereinb elektrif

Stadtwa

• Btraag welche dem Be und die

gestim 30 Zah die Be zur An

fährin zu gef

• Abgab für M für M

Jahre, darin 21/2 b erwäch zu en

• Maerch und b vorber zu jed

rechtig Brück Vergl nehme

• bergl Unter trichf sowie diese gegen

einen Vortrag über den Nutzen der Gründung und empfahl diese besonders als Unterbau und Zwischenbau in der Folge: Lupinen, Senf, Kaps, Roggen. Aldann wurde der Saatenhandbericht festgestellt. Es ergab sich folgende Ernteausbeute: Weizen gut, Roggen Durchschnitt, ebenso Gerste und Erbsen, Hafer, Kartoffeln und Rüben vorläufig noch gering, dagegen Aie und Wiesen gut. Es sollen die Beförderer kleinerer Grundstücke durch Prämienanregung angeregt werden. Die Landwirtschaftskammer hat zu diesem Zwecke für den Kreis Dirschau die Prämien zu 300, 200 und 100 Mark ausgesetzt. Sonderbarerweise sind nur wenig Bewerbungen um die Prämien eingegangen.

Veiplin, 1. Juli. Die hiesige Zuckerfabrik erweitert ihr Eisendachwerk wieder ganz bedeutend. Die Fabrik baut Abzweigungen von Gremblin nach Gr. Warz und von Ornaßau über Wolla und Pommerhöhe nach Vbl. Liebenau. Die Neubauten umfassen etwa 12 Kilometer.

Königsberg, 2. Juli. Die Ausstellung des ostpreussischen Vereins für Geflügel- und Vogelzucht wird am Sonnabend im Thiergarten eröffnet. Die Ausstellung ist außerordentlich reichhaltig von Rühnern aus der Stadt und aus Ostpreußen sowie aus den anderen Provinzen besetzt. Der Katalog weist 368 Nummern auf.

Proßken, 1. Juli. In dem benachbarten Soltmanen brannten vorgestern Abends innerhalb einer Stunde die Gebäude zweier Eigentümern nieder. Eine in dem einen Hause allein befindliche 71jährige alte Frau rettete sich selbst und die Kinder. Bei dem Versuch, noch ein Bett fortzutragen, fing ihre Kleider Feuer, so daß sie nicht unerhebliche Brandwunden erlitt. Eine wesentliche Erleichterung für den Zugang russischer Arbeiter ist dadurch geschaffen, daß diese laut Verordnung der russischen Behörden nunmehr auch auf Grenzstationen nach Deutschland zur Arbeit ziehen dürfen. Die Dauer der Grenzstationen ist zunächst auf 8 Monate festgesetzt, es besteht also nur noch die Beschränkung, daß der Inhaber der Grenzstation sich vor Ablauf der Gültigkeit zur Erneuerung wiederum an derselben Uebergangsstation stellen muß, während er früher einen für ihn nur mit großen Kosten zu erlangenden Paß brauchte oder heimlich die Grenze paßierte. Es haben denn auch viele hiesige Besitzer, wie auch solche, welche weiterhin Kenntnis von der jetzt leichten Beschaffung russischer Landarbeiter erhalten haben, davon Gebrauch gemacht und sich durch Vermittlung eines Agenten Arbeiter beschafft. So sind 500 bis 600 russische Arbeiter nach Rastenburg und Tapiau zum Teil zum Bau der Kleinbahnen und in die Zuckerrübenfabriken und ebensoviel nach anderen Stationen zur Landarbeit auf Güter gezogen.

Znowrazlaw, 1. Juli. Der schreckliche Brand in Wischowo ist vorsätzlich angelegt worden. Der Brandstifter ist der Arbeiter Moinka in Wischowo. Er hat brennende Schwefelhölzer auf das Dach geworfen und so das entsetzliche Unglück verursacht. Dem Gendarmen Handke ist es gelungen, den Glenden festzunehmen. Moinka soll die That schon eingestanden haben.

Der Arbeiter Johann Wisniewski verurteilte vorgestern beim Baden im Kanal den Tod des Arbeiters Galas. Er hatte den H. aus Neugier bei den Beinen erfaßt und ihn gewaltfam in das Wasser gezogen, obgleich Galas ihn bat, ihn nicht in das tiefe Wasser zu bringen, da er nicht schwimmen könne. Im Wasser kammerte sich Galas an Wisniewski fest, und beide sanken in die Tiefe. Es gelang dem Wisniewski, aus der Gewalt des Galas zu entkommen und sich an das Ufer zu retten; leider versank Galas.

pp. Posen, 3. Juli. Der Herr Erzbischof v. Stabrowski ist nach Krakau und von dort nach Bad Zolopane gereist.

Koogeln, 1. Juli. Gestern trug sich in Welna ein Unglücksfall zu. Auf dem Durchmarsch durch Welna führten zwei Artilleristen ihre Pferde zur Reinigung in den Fluß. Bei dieser Gelegenheit geriethen die Soldaten in eine tiefe Stelle und ertranken.

Garnikau, 2. Juli. Zu Ehren des nach Lauenburg versetzten Eisenbahnbaupostrektors Ehrich war der Bahnhofsplatz mit Ehrenpforten und Laubgewinden reich geschmückt. Auch fand ein Abschiedessen statt.

Vandenberg a. W., 2. Juli. Gestern Abend wurde hier ein Hausbesitzerverein gegründet; es traten dem Verein 90 Mitglieder bei. — Am Mittwoch früh wurde auf der Bahn Strecke zwischen Bantoch und Gurkow ein zermalmer menschlicher Körper aufgefunden. Aus den vorgefundenen Papieren ging hervor, daß der Todte von einem Gute in Ostpreußen stammte und als Reservist einen Stellungsbescheid an das Kaiser Alexander-Gren.-Gren.-Regt. nach Berlin erhalten hatte. Wahrscheinlich ist er von der Plattform des Wagens gestürzt.

Röslin, 1. Juli. Der frühere Präzident in Kolberg, jetzige Kontrolleur beim Zirkus Busch in Berlin, Karl Rohde, welcher am März 1894 einen Zentner alte Aktien der Marien-Domkirche in Kolberg für 4 Mk. 75 Pfg. verkauft hat, wurde heute vom Schwurgericht wegen Unterschlagung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. — „Um sich etwas Luft zu verschaffen,“ wie er noch selber erklärt hat, durchschnitt ein 93 Jahre alter Altstier in Bulgrien einen Teil seiner Kehle. Sofort verpöchte er Durst, das ihm verabreichte Bier ließ aber wieder durch die Deffnung fort, und obwohl diese bald durch einen Arzt zugenäht wurde, starb bald darauf der alte Mann.

Die Stadtverordneten-Versammlung in Graudenz

brachte am Freitag eine für das Verkehrswesen wie für die Entwicklung der gewerblichen Betriebe der Stadt höchst bedeutende Angelegenheit zur Erledigung. Der zwischen dem Magistrat und der Nordischen Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vereinbarte Vertrag zur Errichtung einer oder mehrerer elektrischer Centralstationen fand die Zustimmung der Stadtverordneten, und der Magistrat wurde ermächtigt, den Vertrag endgültig, evtl. unter Vornahme einiger Aenderungen, welche sogleich formuliert wurden, abzuschließen. Ebenso wurde dem Verkauf der Straßenbahn an die Elektrizitäts-Gesellschaft und die Umwandlung der Bahn in eine elektrische Bahn zugestimmt. Der Magistrat verpflichtet sich dagegen, innerhalb 30 Jahren, vom 1. Januar 1898 ab, keinem anderen Unternehmer die Benutzung der städtischen Straßen, Bürgersteige und Brücken zur Anlage von Leitungen und anderen Einrichtungen zur Fortführung elektrischer Ströme behufs Abgabe von Kraft und Licht zu gestatten. Die Unternehmerin hat für die überlassene Benutzung des Stadtgebietes an die Stadtgemeinde eine jährliche Abgabe zu zahlen, welche 2 1/2 Prozent der Bruttoeinnahme für Abgabe elektrischer Kraft und 5 Prozent der Bruttoeinnahme für Abgabe elektrischer Lichtes betragen soll. Für diejenigen Jahre, in welchen der Reinertrag des Unternehmens 60% des darin angelegten Kapitals übersteigt, sind außer der Abgabe von 2 1/2 bzw. 5 Proz. noch 25 Proz. von dem 6 Prozent des vorerwähnten Kapitals übersteigenden Ertrages an die Stadtgemeinde zu entrichten. Die Unternehmerin ist verpflichtet, die Zentrale innerhalb acht Monaten nach Abschluß dieses Vertrages anzulegen und bis dahin allen Abnehmern, welche mindestens 4 Monate vorher den Anschluß nachgefragt haben, die elektrischen Ströme zu jeder Tages- und Nachtzeit zu liefern. Der Magistrat ist berechtigt, die elektrische Beleuchtung aller öffentlichen Straßen, Brücken, Plätze zu beantragen. Die vom Magistrat zu leistende Vergütung beträgt 25 Prozent weniger, als bei anderen Abnehmern, wobei sich der Magistrat zu einer jährlichen Mindestvergütung von 1000 Stunden pro Lampe verpflichtet. Die Unternehmerin räumt dem Magistrat das Recht ein, die elektrische Beleuchtung aller oder einzelner städtischer Gebäude sowie des Stadttheaters gegen Vergütung zu verlangen, diese Vergütung soll mit einem Rabatt von 25 Prozent gegen gleichberechtigte Privatnehmer festgestellt werden. Die

Lieferung von Strom an alle sonstigen Abnehmer elektrischer Lichtes erfolgt mit 60 Pfennigen pro Kilowattstunde und von Strom für Betriebskraft mit 20 Pfennigen pro Kilowattstunde, mit der Maßgabe, daß für solche Betriebe, welche durchschnittlich mehr als 50 Pferdekräftestunden pro Tag im Jahr verbrauchen, bis 20 Proz. in einer mit dem Magistrat zu vereinbarenden Stala und in gleicher Weise an die übrigen Großkonsumenten von Licht und Kraft Rabatt bis zu 15 Proz. gewährt wird. Die Unternehmerin verpflichtet sich, zur Sicherung der von ihr übernommenen Verpflichtungen eine Kaution von 20000 Mk. beim Magistrat niederzulegen. Am 1. Oktober 1902 geht die ganze Anlage schulden- und lastenfrei in das Eigentum der Stadtgemeinde Graudenz über, doch hat diese die in den letzten fünf Jahren im Einverständnis mit dem Magistrat gemachten Erweiterungen nach dem Tagwerth zu vergüten. Auch vor dem festgesetzten Zeitpunkt hat die Stadtgemeinde das Recht, die Zentrale zu übernehmen. Für die alsdann erforderliche Auseinanderlegung sollen folgende Bestimmungen maßgebend sein: Die Grundlage der Auseinanderlegung bildet die aufzunehmende Lage; außer dem ermittelten Tagwerthe sind innerhalb der ersten fünf Jahre 10 Prozent zuzuzahlen; für jedes Jahr des Betriebes über fünf Jahre hinaus werden von der nach der vorigen Bestimmung ermittelten Summe 2 Prozent dieser Summe abgerechnet. Weiter wurde genehmigt, daß die Straßenbahn C. Behn u. Co. ihre Rechte und Pflichten aus dem mit der Stadt abgeschlossenen Verträge vom 23. April 1896 an die Nordische Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft abtritt, falls sie der Stadtgemeinde die Kosten der von letzterer für die Straßenbahn gelieferten Pflastersteine ersetzt. Die Unternehmerin hat der Stadtgemeinde eine jährliche Abgabe zu entrichten, welche 2 Prozent der Bruttoeinnahme betragen soll.

Die Versammlung nahm Kenntnis von der Mitteilung über die Annahme der Wahl von Seiten des Herrn Stadtbaurates Witt. Ferner gab der Magistrat Kenntnis von der Entscheidung des Bezirks-Ausschusses zu Marienwerder über die Beschlässe wegen Aenderung der Ordnung betr. die Erhebung direkter Gemeindesteuern in der Stadt Graudenz. Danach ertheilt der Bezirks-Ausschuß der Aufhebung der Ordnung, betr. die Erhebung direkter Gemeindesteuern, die Genehmigung. Zu dem Punkte II des Gemeindebeschlusses vom 18. Dezember 1896 die Genehmigung zu erteilen, wird Abstand genommen, da der Beschluß keine von den allgemeinen gesetzlichen Regeln des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 abweichenden Bestimmungen enthält und keinen Bestandtheil einer Steuerordnung bildet. Der zu III beschlossene Freilassung des dienstlichen Eintommens der jüdischen Kultusbeamten wird die Genehmigung verweigert, da sie den gesetzlichen Vorschriften widerspricht. Ferner beantragte der Magistrat, in der Anstellung eines neuen Bureaugehilfen mit einem Gehalte von 1200 Mk., steigend bis 1800 Mk., zu willigen. Der Antrag des Magistrats wurde angenommen.

Sodann wurden zum inneren Umbau des alten Seminars zu Rathhauszwecken 19000 Mk. bewilligt. Der Magistrat setzte die Versammlung davon in Kenntnis, daß der Minister seine Genehmigung zu der Steuervertheilung gegeben hat, jedoch nur aus dem Grunde, weil das Jahr schon zu weit vorgeschritten sei. In Zukunft werde auf eine größere Heranziehung der Realsteuern zu sehen sein.

Verchiedenes.

— Durch Wolkenbruch wurden am 1. Juli bei Zürich viele Häuser zerstört und die Ernte vernichtet. Die Rhone hat einen Damm durchbrochen.

— Ein schwerer Sturm hat am 1. Juli auch bei München große Verwüstungen angerichtet. Die an Neubauten beschäftigten Arbeiter hatten alle Mühe, sich zu retten. Die Gerüste begannen zu schwanken, Balken fielen herab u. s. w. Telegraphenmasten wurden in großer Zahl umgerissen. Durch herabfallende Dachziegel wurden mehrere Personen verletzt. In der Dackbrauerei schlug der Blitz in den Kamin der Maschinenanlage und warf ihn ein. Die Steinmassen fielen auf das Kesselhaus, welches ganz demoliert wurde; es wurde bis unter den Boden eingeschlagen, so daß die Feuerungen der Kessel sichtbar sind. Der Obermaschinenist wurde an einem Fuße so schwer verletzt, daß er durch die Sanitätswache in das Krankenhaus gebracht wurde. Auf der Straße nach Nymphenburg wurden viele der stärksten Alleebäume vom Wurzelstumpfe umgestürzt, über die Straße gelegt und die Straße dadurch unfahrbar gemacht. Eine Windhose wüthete auf dem Bahnhof in Pullach. Das von starkem eisernem Hängewerk und Trägern gestützte Wellblechdach des Stationsgebäudes wurde von der Wucht des Windes abgehoben und die einzelnen starken Wellblechstücke wurden bis zu 100 Meter weit auf das Feld geschleudert. Die eisernen Träger zerbrachen wie Zimthölzer, und das schwere eiserne Hängewerk wurde krumm gebogen. Der Umsturz des Stationsvorstehers, der die letzten auf dem Bahnsteig stehenden Personen in das Bahnhofsgelände trieb, ist es zu verdanken, daß bei dem Unfall kein Verlust an Menschenleben zu beklagen ist.

— Ein seltsames Naturschauspiel wurde diesen Freitag bei Barcelona mehrere Stunden lang auf dem Meere beobachtet. Der Wasserpiegel hob und senkte sich alle 10 Minuten um einen Meter. — Einem englischen, im Hafen von Barcelona liegenden Kriegsschiffe riß das Untertau, das Schiff mußte den Hafen verlassen.

Neuestes. (Z. D.)

* **Wilsparstation, 3. Juli.** Die Kaiserin traf heute Morgen (aus Schleswig-Holstein) wieder hier ein und begab sich sogleich nach dem Neuen Palais.

* **Wenthen Oberbleich, 3. Juli.** Auf der Florentin-Grube sind vier Bergleute infolge Einathmung brandiger Gase um's Leben gekommen, zwei schweben noch in Lebensgefahr.

* **Kopenhagen, 3. Juli.** Das hiesige Kriminalgericht verurtheilte drei Anarchisten (Jensen, Gaab, Moeller) zu je einem Jahr Zuchthaus wegen Vergrößerung und Sparmarkenfälschungen im Betrage von 1300 Kronen, welche zu anarchischen Agitationszwecken hier und im Auslande verwendet worden sind.

* **Paris, 3. Juli.** Der frühere schweizerische Präzident Kuma Droz lehnte den freireichischen Gouverneurposten ab.

* **Konstantinopel, 3. Juli.** Der Sultan drückte dem Deutschen Vorkämpfer wegen des Unterganges des deutschen Schiffes „Aheinebeck“ sein Beileid aus. Besonders Interesse bezogte der Sultan für die Familien der Ertrunkenen. Der Marineminister wurde angewiesen, eine etwaige Hebung des Schiffes mit allen Mitteln zu unterstützen.

* **Washington, 3. Juli.** Der Senat nahm mit 33 gegen 19 Stimmen den Artikel des Tarif-Entwurfes an, welcher bestimmt, daß für solche Waaren, für welche im Auslande Export-Prämien gezahlt werden, entsprechende Zuschlagszölle gezahlt werden müssen.

Im Laufe der Debatte bekämpfte Senator Gray diesen Artikel und erklärte, das wäre der erste Schritt in der Uebertragung der Verträge, wenigstens denjenigen mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Gray verlas die Protesterklärung dieser Mächte und fuhr fort, der vorgeschlagene Zoll sei eine Uebertragung des Vertrages mit Preußen vom Jahre 1825, welcher eine Verpflichtung enthalte, die ehrenhafter Weise nicht umgangen werden könnte.

Graudenz, 3. Juli. Herr Bischof Dr. Medner traf heute Nachmittag, 3 Uhr 46 Minuten von Veiplin auf dem Bahnhof Graudenz ein und wurde dort von den Herren Defanen K. u. e. r. Graudenz und Kelle-Bessen empfangen und zu kurzer Rast in den mit Blumensträußen geschmückten Wartesaal zweiter Klasse geleitet.

Bald darauf fuhr der Bischof vor dem mit Laubgewinden und mit Fahnen in den deutschen, preussischen, päpstlichen (weiß-gelb) und bischöflichen (weiß-violett) Farben gezierten Portal des katholischen Kirchplatzes vor.

Hier empfingen ihn eine Anzahl katholischer Geistlicher im Onat, der Kirchenvorstand und viele Mitglieder der Gemeinde. Unter dem Baldachin, den Bischofsstab in der Hand, wurde er dann mit Musik in Prozession zur Kirche geleitet.

Für die Hinterbliebenen des Lehrers Grütter,

welcher am 31. März auf der Eisenbahnfahrt Schwab-Terespol aufsteigend auf gewaltthame Weise ums Leben gebracht ist, sind ferner zur Weiterbeförderung bei uns eingegangen: Ungenannt Carthaus 3 Mk., Lehrer-Verein Hammerstein 6 Mk., Ueberreiß der zur Deckung der durch die Theateraufführung am 15. Juni er. nach der Kreislehrerkonferenz in Gorzno entstandenen Aufkosten veranfaßten Sammlung 1,40 Mk., gesammelt auf der Kreislehrerkonferenz des Inspektionsbezirks Flatow am 30. Juni er. 43 Mk. (nicht 93 Mk., wie in Nr. 153, 2. Blatt, bemerkt war), Lehrerverein Gastrow und Umgegend 15 Mk., im Ganzen bisher 2169,71 Mk. Die Expedition.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. **Sonntag, den 4. Juli:** Wolkig, kühl, vielfach Regen und Gewitter. **Montag, den 5.:** Wolkig, Regenfälle, mäßig warm, windig. **Dienstag, den 6.:** Meist wolkig mit Sonnenschein, normale Wärme, windig, frühweiser Regen.

Niederschläge (Morgens 7 Uhr gemessen.)

Stationen	1.7.-2.7.	mm	Werte	1.7.-2.7.	mm
Graudenz	1.7.-2.7.	—	Rewe	1.7.-2.7.	—
Moder b. Thorn	—	—	König	—	—
Stradem bei D. Eylan	—	—	Gr. Kojainen/Reuderschen	0,1	—
Neufahrwasser	—	—	Marienburger	—	—
Br. Stargard	—	—	Gergelinen/Saalfeld Op.	—	—
Dirschau	—	—	Gr. Schönwalde Wdr.	—	—

Wetter-Depeschen vom 3. Juli.

Stationen	Barometerstand (in mm)	Windrichtung	Wolkigkeit	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C. = 41° F.)
Memel	757	NW.	2	halb bed.	+19
Neufahrwasser	760	WNW.	3	beiter	+19
Schwinebünde	762	W.	2	halb bed.	+17
Hamburg	762	SW.	2	bedeckt	+14
Darmstadt	762	Windstille	0	bedeckt	+14
Berlin	762	WNW.	2	bedeckt	+17
Breslau	764	NW.	2	bedeckt	+16
Savarauda	—	—	—	—	—
Stockholm	—	—	—	—	—
Kopenhagen	760	WNW.	2	wolkig	+15
Wien	761	N.	1	wolkenlos	+21
Petersburg	—	—	—	—	—
Paris	764	NW.	3	bedeckt	+16
Aberdeen	753	SW.	4	bedeckt	+14
Yarmouth	761	W.	2	halb bed.	+17

Graudenz, 3. Juli. Getreidebericht. Handels-Kommission. Weizen gute Qualität 145—150 Mk., mittel 145—147 Mk. — Roggen gute Qualität 107—108 Mk., mittel 105—106 Mk. — Gerste Futter 104—110 Mk. — Hafer 120—124 Mk. — Erbsen Koch 130—140 Mk.

Danzig, 3. Juli. Getreide-Depesche. (S. v. Morstein.)

Hier Getreide, Hülsenfrüchte u. Dösaaten werden außer den notierten Preisen 2 Mk. per Tonne logen. Factorei Provision unanemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen, Tendenz:	3. Juli.	2. Juli.
Umlag:	100 Tonnen.	100 Tonnen.
inl. hoch. u. weiß:	764 Gr. 157 Mk.	745,769 Gr. 155-157 1/2 Mk.
hellbunt:	155,00 Mk.	740 Gr. 153 Mk.
roth:	154,00 Mk.	723 Gr. 151 Mk.
Frank. hoch. u. w.:	122,00 Mk.	122,30 Mk.
hellbunt:	112,50 Mk.	118,00 Mk.
roth:	117—120,00 Mk.	115—117,00 Mk.
Roggen, Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer:	744,750 Gr. 109 Mk.	741,762 Gr. 107-109 Mk.
russ. poln. s. Trn.	75,00 Mk.	744 Gr. (alt) 63 Mk.
alter:	—	—
Gerste gr. (656-680):	125,00	125,00
fl. (625-660 Gr.):	110,00	110,00
Hafer inl.:	126,00	124,00
Erbsen inl.:	130,00	130,00
Erbsen:	80,00	80,00
Rüben inl.:	230,00	222,00
Weizenkleie (p. 50):	2,90—3,35	2,87 1/2—3,35
Roggenkleie:	3,40—3,50	3,40—3,50
Spiritus Tendenz:	—	—
konting.:	59,90	59,90
nichtkonting.:	40,20	40,20

Königsberg, 3. Juli. Spiritus-Depesche.

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.-u. Woll-Komm.-Ges.) Preise per 1000 Liter % loco unkontingirt: Mk. 40,60 Brief, Mk. 40,50 Geld; Juli unkontingirt: Mk. 40,40 Brief, Mk. 40,30 Geld; Frühjahr unkontingirt: Mk. 40,60 Brief, Mk. 40,20 Geld; Juli-August unkontingirt: Mk. 40,60 Brief, Mk. 40,20 Geld.

Bromberg, 3. Juli. Stadt Viehhof. Wochenbericht.

Auftrieb: — Pferde, 66 Stück Rindvieh, 226 Kälber, 610 Schweine (darunter — Bafonier), 292 Ferkel, 220 Schafe — Ziegen. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Tara: Rindvieh 24—28, Kälber 28—35, Land Schweine 32—35, Bafonier — für das Paar Ferkel 18—27, Schafe 20—26 Mk. Geschäftsgang: Gedrückt.

Berlin, 3. Juli. Börsen-Depesche.

Getreide-Notirungen	3.7.	2.7.
fehlen, da die Bestimmungen des Vereins Berliner Getreide- u. Produkten-Händler politisch verboten worden sind.	—	—
Spiritus:	3.7.	2.7.
loco 70 erl	41,70	41,60
Werthpapiere:	3.7.	2.7.
4% Reichs-Anl.	103,90	103,90
3 1/2%	104,10	104,00
3%	97,80	97,90
4% B. Conf.-Anl.	103,90	103,90
3 1/2%	104,10	104,10
3%	98,20	98,20
Konstantinopel, 3. Juli. Der Sultan drückte dem Deutschen Vorkämpfer wegen des Unterganges des deutschen Schiffes „Aheinebeck“ sein Beileid aus. Besonders Interesse bezogte der Sultan für die Familien der Ertrunkenen. Der Marineminister wurde angewiesen, eine etwaige Hebung des Schiffes mit allen Mitteln zu unterstützen.	—	—
Washington, 3. Juli. Der Senat nahm mit 33 gegen 19 Stimmen den Artikel des Tarif-Entwurfes an, welcher bestimmt, daß für solche Waaren, für welche im Auslande Export-Prämien gezahlt werden, entsprechende Zuschlagszölle gezahlt werden müssen.	—	—
Im Laufe der Debatte bekämpfte Senator Gray diesen Artikel und erklärte, das wäre der erste Schritt in der Uebertragung der Verträge, wenigstens denjenigen mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Gray verlas die Protesterklärung dieser Mächte und fuhr fort, der vorgeschlagene Zoll sei eine Uebertragung des Vertrages mit Preußen vom Jahre 1825, welcher eine Verpflichtung enthalte, die ehrenhafter Weise nicht umgangen werden könnte.	—	—

Chicago, Weizen, stetig, v. Juli: 2.7.: 68 1/4; 1.7.: 68 1/2.

New-York, Weizen, ruhig, aber stetig, v. Juli: 2.7.: 74 1/4; 1.7.: 74 1/2.

Berliner Zentral-Viehhof vom 3. Juli. (Tel. Dep.)

(Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 3095 Rinder, 7955 Schweine, 1299 Kälber und 14785 Hammel. Der Rindermarkt verlief ruhig, es bleibt kleiner Ueberstand. I. 56—61, II. 43—53, III. 44—48, IV. 38—42 Mk. pro 100 Pfund Fleischgewicht. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt. I. 51—52, ausgehuckte Posten darüber, II. 50—52, III. 46—49 Mk. pro 100 Pfund. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. I. 55—60, ausgehuckte Waare darüber, II. 43—52, III. 35—43 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht. Am Hammelmarkt verlief der Handel in Schlachtware ruhig, es wird nicht ganz geräumt. Bei dem Ragerwies blieb ebenfalls Ueberstand. I. 54—56, Lämmer 56—60, II. 50—52 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.

Möbelfabrik S. Herrmann, Graudenz.

Dem Möbel kaufenden Publikum mache ich die Mittheilung, dass ich die vor 2 Jahren eingerichtete Tischlerwerkstatt inzwischen zu einer

Möbelfabrik mit Maschinenbetrieb

erweitert habe.

Hierdurch bietet sich dem Käufer Gelegenheit, seinen Bedarf

direkt vom Fabrikanten

zu beziehen.

Die Fabrikation in eigenen Werkstätten, unter Benutzung bestkonstruierter Maschinen, macht es mir möglich, mit ganz aussergewöhnlich billigen Preisen dem Publikum entgegenzutreten, und bin ich heute in der Lage, dem Käufer einzelner Stücke oder ganzer Meublements die denkbar günstigste Offerte zu machen.

[5696]

Von besonderem Interesse dürfte meine heutige Mittheilung

für Verlobte

sein, denen ich

Einrichtungen für Salons, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer

in einfacher, mittlerer und vornehmster Ausführung zu thatsächlichen Fabrikpreisen empfehle.

S. Herrmann,

Komptoir, Fabrik- und Lagerräume: Kirchenstrasse No. 4.

Die Besichtigung der Werkstätten ist jeder Zeit gestattet.

6651] Für die zahlreich. Beweise herzlicher Theilnahme bei der Leichenfeier und der Beerdigung unserer lieben Entschlafenen, Herrn Pfr. Kalinowski sowie Herrn Pfarrer Ebel und Herrn Pred. Görtz für die trostreichen Worte u. der Rehdener Liedertafel für den erhebenden Gesang spricht hierdurch ihren herzl. Dank aus
Familie Ediger.

Zum Sommerfest
des Frauen-Vereins Gruppe am 11. Juli werden Gaben erbeten, Geschenke zur Verloosung oder Gewinnen. Alle Gaben sind bis zum 6. d. Mts. an Frau Plehn in Gruppe anzumelden, am 10. d. Mts. an Frau Kurth in Michelau zu liefern.
6661] Der Vorstand.

Für Bahnleidende!
6788] Bin vom 8. bis 10. d. M. in Niesenburg in meiner Wohnung Hotel „Deutsches Haus“ zu konfultiren und nehme, wie bekannt, alle in meinem Fach vorkommenden Arbeiten entgegen.
H. Schneider,
Erstes zahntechnisches Atelier
Thorn, Marienwerder und Niesenburg.

Consortium ital. Weinproduzent.
(Consortio di vinicoltori italiani) per 1/2 Fl. excl. Glas
Marca Italia (Rothwein) N. 0, 0
Barletta „ „ 0,80
San Severo „ „ 0,95
Chianti „ „ 1,15
Marsala (Dessertwein) „ 2,-
Vermouth di Torino (Dessertwein) „ 2,20
Spumante d'Italia (Schaumwein) „ 2,50
Spumante d'Asti „ 3,50
empfehl. [6641]

F. Nickel, Freystadt Wpr.

Zu kaufen gesucht
Dreirad
gebraucht, aber durchaus fahrtüchtig, kauft [6770]
Pfarre Zante, Stegers.

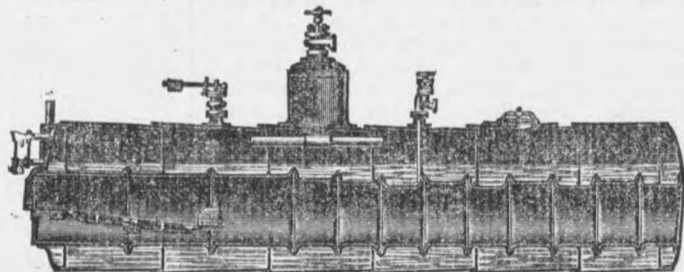
Alle Sorten
Erkartoffeln
Zutterkartoffeln
kauft 6754
H. Radke, Dyck Wpr.

H. Paucksch

Aktien-Gesellschaft

Landsberg a. W.

Zweigniederlassung: Berlin N. W., Kronprinzenufer No. 3.



Cornwallkessel

mit conischen Stufen-Feuerrohren, System H. Paucksch bis 100 qm Heizfläche und 15 Atm. Betriebsdruck.

Ueber 1000 Kessel im Betriebe.

Feuerrohre geschweisst, kein Niet liegt im Feuer. Hydraulische Nietung.

Kessel in gangbaren Grössen stets am Lager oder in kurzer Zeit lieferbar.

Kostenanschläge und Kataloge kostenfrei. [6796]



5177] empfiehlt

Maschinenbau-Anstalt und Eisengiesserei

VORM. **Th. Flöther**

Filiale: BROMBERG.

Locomobilen
garant. grösste Leistung bei gleichmässigen Gang und Feinregulirung Kohlenverbrauch.

Patent-Dampf-Dreschmaschinen
mit doppelter Reibung in Sortirerbindel-Ausseerordentlich hohe Leistungsfähigkeit



Grösste Zahlungsbedingung.

Engl. Futterrüben
Green Round Norfolk
Pommeranian Globe
Altringham
Dales Hybrid
Red Tankard
officirt [6764]

J. H. Moses,
Briesen Wpr.

Eichene Borke, Stäbe und Speichen, sowie buchene Felgen

hat abzugeben [6760]
S. Caspary, Schlochau.

Pianos, kreuzs. Eisenbau von 380 Mk. an. Ohne Anzahl. à 15 M. monatl. Franko 4 wöch. Probeseit. Fabr. Stern, Berlin, Neanderstr. 16
6753] Garantirt reinen **Gebirgs-Himbeerfaß Citronensaft, Kirschsaft** in Flasch. und v. Pfd. 50 Pfg. empf. Ludwig Auerhan, Graudenz, 6753] Herrentstr. 7.

v. Besser'sche Garten-Verwaltung

Gr. Zippeln bei Reichenbach Ostpr.

empfehl. zur Juliansaat ihre Sämereien von **Velis, Rhosotis, Viola tricolor, Sitenen, Nelken** und bittet, den Katalog zu verlangen. [6507]

Gloxiniensäumlinge

starke, kräftige Waare aus Töpfen in den feinsten Sorten wie **Scharlachkönigin, Augusta Victoria, Schneekönigin, Defiance, Kaiser Wilhelm, Kaiser Friedrich, Königin Louise, Creeta, Horizontalis** und **Pendulen** 100 Stück = 10 Mk., gemischt 100 Stück = 9 Mark.

Lieben Sie

es, die in jeder Beziehung vorzüglichste und dauerhafteste Gras- oder Getreide-Mähmaschine zu besitzen, so lassen Sie Druckfaden über [7946]

Mähmaschinen

von **Hodam & Ressler, Danzig** gratis und franko kommen.

Sohlleder

extra stark, schnittfrei, nicht brüchig, ca. 50 Pfd. pr. Haut, à Pfd. ca. 16 Pfd. pr. Tafel, à Pfd. 90 Pfg. Verf. von ca. 30 Pfd. an geg. Bahnduab. **Heinr. Schwarz, Berlin O. 56a,** Blankenfeldestr. 4.

Weißwein

6794] Ich habe eine Partie garantirt reinen, sehr gut schmeckenden u. wohlbedünntlichen zum Preise von 55 Pfg. v. Liter oder Flasche abzugeben. Versand erfolgt in Fässchen von 17 Liter an oder in Fässchen von 12 Flaschen an. Proben z. Diensten. **Carl Th. Gehmen,** Grebe am Rhein.

Tranben-Wein

flaschenreif, absolute Echtheit garantirt. Weißwein à 60, 70 und 90, alten kräftigen Rothwein à 90 Pfg. pro Liter, in Fässchen von 35 Liter an, zuerst v. Nachnahme. Probefläschen berechnet gerne zu Diensten. [5727] **J. Schmalgrund, Dettelbach Bad.**

Vereine.

Am 11. Juli, Nachmittags 3 Uhr, Eröffnung des **Sommerfestes** bei Kurth in Michelau.

Bazar, Verloosung, Auktion, Däset, Kaffee, Erfrischungen aller Art, Schaubuden, Lyoner Sängergesellschaft, Konzert, Tanzmusik. Eintritt 50 Pfg. Loose à 50 Pfg. bei den Herren **Oskar Kaufmann** und **Güssow**. [6185] Um zahlreichen Besuch bittet **Der Frauen-Verein Gruppe.**

Vergnügungen.

Lessen Wp.

Montag, den 5. Juli,

Großes Konzert

im Garten „Zum Deutschen Hause“, ausgeführt von der ganzen Kapelle des Fuß-Artill.-Regts. von Langer, Dir. Hr. L. unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters **Hrn. J. Melchert**, wozu ergebenst einladet [6618] **Meyer-Hoses J. Melchert** Anfang Nachmittags 6 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Programme an der Kasse.

Kaiser Wilh.-Sommertheater

Sonntag: Seine offizielle Trau. Lustspiel. Neu. [6734] Montag: Im Exit. Neu.

Heute 4 Blätter.

Aus der Provinz. Graudenz, den 3. Juli.

[Sonderzüge zur Gruppenschau.] Zur Erleichterung des Besuches der am 7. Juli in Culm stattfindenden Gruppenschau werden auf der Bahnstrecke Kornatowo-Culm folgende vier Sonderzüge abgefahren. Zug 3072 ab Kornatowo 10.25 B., Culm an 10.57 B., Zug 3073 ab Culm 11.08 B., Kornatowo an 11.40 B., Zug 880 ab Kornatowo 7.15 Abends, Culm an 7.47 Abends, Zug 879 ab Culm 8.00 Abends, Kornatowo an 8.32 Abends.

[Gewerbeaufsicht.] Auf Grund eines Erlasses des Ministers für Handel und Gewerbe werden die Gewerbe-Aufsichtsbeamten im laufenden Jahre Erhebungen darüber anstellen, in welchen gewerblichen Betrieben durch übermäßige Dauer der Arbeitszeit die Gesundheit der Arbeiter gefährdet wird. Die Gewerbe-Aufsichtsbeamten werden daher mit den Vorständen und Verkäufenden der Orts-, Betriebs- und Vorkantons-Kassen zum Zweck weiterer statistischer Ermittlungen in Verbindung treten.

[Schulprüfungen.] Die Regierung zu Danzig hat verfügt, daß jedesmal mit der Michaeli- und Osterferien der Schulkinder, welche das 14. Lebensjahr erreicht haben, eine Entlassungsprüfung verbunden werden soll, zu welcher die Mitglieder des Schulvorstandes bezw. der Schuldeputation verpflichtet werden. Die Prüfung soll sich namentlich auf die Hauptfächer des Unterrichts, insbesondere auf den Unterricht im Deutschen erstrecken.

[Stempelsteuer.] In Stuthof ist eine Landesstempelvertheilungstelle errichtet und deren Verwaltung dem Kaufmann Otto Sehte übertragen.

[Neue Landgemeinde.] Durch königlichen Erlass sind die im Kreise Karthaus belegenen Ortschaften Krönten und Maidahnen von dem fiskalischen Ortsbezirk des ehemaligen Domänenverwalters Karthaus abgetrennt und zu einer Landgemeinde mit dem Namen „Maidahnen“ vereinigt worden.

[Personalien beim Gericht.] Der Rechtsanwält Hugo Danziger aus Thorn ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Gollub zur Beschäftigung überwiesen.

Zu die Liste der beim Amtsgericht Königsberg zugelassenen Rechtsanwält ist der auch beim Landgericht Königsberg zugelassene Rechtsanwalt Lehner eingetragen worden.

Der Gerichts-Arzt Herr Jahn in Köslin ist zum Staatsanwalt in Landsberg a. W. ernannt. Dem Gerichtsschreiber und Dolmetscher, Sekretär Danowski zu Bromberg ist der Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

[Ereidigte Kreisärztlstelle.] Die mit einem jährlichen Gehalt von 600 Mk. verbundene Kreisärztlstelle des Kreises Jnini ist sofort zu besetzen. Meldungen sind an den Regierungspräsidenten in Bromberg zu richten.

[Standesbeamter.] Der Landwirth Ferdinand Rogge zu Witradau ist zum Standesbeamten ernannt.

i Culm, 2. Juli. Am Sonntag findet in unserer Stadt das Gaturunfest des Oberweichselgaaues statt. 12 auswärtige Vereine mit etwa 200 Turnern treffen zu diesem Tage hier ein. Der Festausichth wie die Bürger der Stadt sind vollauf beschäftigt, den Gästen den hiesigen Aufenthalt recht angenehm zu machen. Festplatz ist die Parowe, an deren Eingang eine Ehrenpforte mit nachstehender Inschrift errichtet ist:

Frei aus Werk,
Wein's gilt zu schaffen,
Froh die gute That gethan,
Fromm gekämpft mit Heiliges Waffen,
Aber frei, wie Vater Jahn!

* Culmer Höhe, 1. Juli. Vergleicht man die Niederschlagsmenge im Mai mit derjenigen im Juni, so ergibt sich, daß sich letztere um Letzteren verhält wie 4:1. Im Mai hatten wir rund 60 Millimeter Niederschlag, im Juni nur 15 Millimeter. Im Mai gab es 18 Tage mit mehr als 0,2 Millimeter Niederschlag, im Juni dagegen nur 5. Der Mai brachte 2 mal Hagel, der an vielen Stellen großen Schaden angerichtet hat, im Juni fiel am 8. etwas Hagel. Im Mai betrug die größte Niederschlagsmenge in 24 Stunden 11 Millimeter, gemessen am 19., im Juni nur 5,8 Millimeter, gemessen am 6. Der Mai brachte 7 mal Hagelwetter, dagegen hat es im Juni nur einmal gewittert. Infolge der großen Junidürre ist das spät gezeigte Sommergetreide im Wachstum zurückgeblieben, ja es mußte sogar stellenweise umgepflügt werden. Infolge der großen Dürre fällt das Korn- und Steinobst von den Bäumen, so daß der Obsttrug in diesem Jahre gleich Null ist. Die Beerenarten versprechen dagegen eine reiche Ernte.

* Rosenburg, 2. Juli. Auf der Regenstation Gr. Draußen in unserem Kreise betrug die Summe aller wässrigen Niederschläge (Nebel, Thau, Regen) im Monat Juni nur 3,4 Millimeter. Die größte Höhe wurde am 9. Juni mit 2,5 Millimeter erreicht. Nur an zwei Tagen wurden mehr als 0,2 Millimeter gemessen. Selbst in der dürrsten Zeit des Vorjahres ergaben die Messungen im Juni 36,9 Millimeter und im Juli 22,7 Millimeter. Die trockene Jahreszeit scheint zur Vermehrung der giftigen Reptilien viel beigetragen zu haben. Besonders reich an Kreuzottern ist ein Dorf bei Gr. Draußen. Inzwischen kommen einzelne Exemplare von dort sogar bis ins Dorf. Vor wenigen Tagen wurde der neunjährige Sohn des Jahnmannes Willert aus Gr. Draußen, der sich barfuß auf die Beerenlese begeben hatte, von einer Kreuzotter gebissen. Dem energischen Eingreifen des dortigen Lehrers, der die Wunde sofort unterband und dem Knaben eine größere Menge Alkohol verabreichte, sowie den Bemühungen des später zu Rathe gezogenen Arztes gelang es, das Kind wieder herzustellen. Unter sehr großer Theilnahme der hiesigen Bürgerschaft und der Großgrundbesitzer des Kreises fand heute die Vererdigung des Kreis-Auswärtigen-Sekretärs Herrn Kraette statt.

* Riesenburg, 2. Juli. Der kommandierende General des 17. Armeekorps, v. Lenze, besichtigte heute hier das 5. Kürassierregiment.

* Marienwerder, 2. Juli. (M. W. M.) Die Dekonomie des neuen Schützenhauses ist vom 1. Oktober d. J. ab auf die Dauer von fünf Jahren für 16500 Mk. an die Brauerei Kunterstein in Graudenz verpachtet worden. Letztere hat auch die Beschaffung des durch den Bergförsternbau notwendig werdenden Inventars übernommen.

* Aus dem Kreise Schwes, 2. Juli. Kürzlich ging die 12jährige Tochter des Rätiners Sechgel aus Montasiet durch die Lesnauer Forst zur Kirche nach Offick. Dicht an der Straße wurde sie von einer Kreuzotter berührt, die sie an der Kehle biss. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe liegt sie hoffnungslos darnieder. Auf unerklärliche Weise entstand vorgestern in der Oberförsterei Bülowshöhe, Welauf Althütte, ein großer Waldbrand.

* Neuenburg, 2. Juli. In diesen Tagen erkrankte im Bochliner See die 11jährige Tochter des Arbeiters M. a. e. w. st. Gestern fuhr der Knecht des Mühlbesizers M. Wäsche nach dem Herxense. Unachtsamer Weise gerieth er in den See und brachte die auf dem Wagen sitzende Wajchrau Janowski in Lebensgefahr. Die Frau wurde durch den Muth eines Soldaten,

welcher mit noch anderen zur Arbeit beim Gutsbesizer Herrn S. beurlaubt ist, glücklich gerettet. Der Knecht rettete sich mit Hilfe der Wagenbreiter. Ein Pferd erkrankte.

* Laskowik, 2. Juli. Gestern Nachmittag entstand an der Bahnstrecke, zwischen den Stationen Laskowik und Kohnau, nach der Vorbeifahrt des Zuges 92 ein Waldbrand, welcher anscheinend durch Funkenauswurf aus der Maschine dieses Zuges herbeigeführt worden ist. Es sind etwa 23 Akr Wald abgebrannt.

* Schrißburg, 1. Juli. In der gestrigen General-Versammlung des hiesigen Vorkaufvereins wurde an Stelle des verstorbenen Rentiers Ludwig Herr Schaubert als Direktor gewählt. Das Gehalt für den Direktor wurde von 900 Mark auf 600 Mark herabgesetzt. In der Versammlung war auch der Verbands-Vize-Rechtsanwalt Wolski aus Allenstein erschienen. Er sprach über den Zweck der neu begründeten ost- und westpreussischen Verbandsklasse mit beschränkter Haftpflicht und empfahl dem Verein, dieser Klasse beizutreten; der Beitritt wurde denn auch einstimmig beschlossen.

* Neustadt, 2. Juli. Am 6. d. Mts. findet die Einweihung der zur Pfarrei Döbbitz gehörenden katholischen Filialkirche in Kielau statt. Die Mittel zu diesem Bau sind durch jahrelange Sammlungen von der Kirchengemeinde aufgebracht worden.

* Heiligenbeil, 1. Juli. Als Einleitung zu ihrem Sommerfest und zur Einweihung des neu beschafften Banners hielt unsere Landwirtschaftsschule heute nach einem Festzug ein Schau- und Preisrennen ab. Das Banner trägt die Symbole der Landwirtschaft und der landwirthschaftlichen Industrie, sowie den Wahrspruch: „Mit Gott für Kaiser und Reich!“ Die turnerischen Leistungen der Schüler waren sehr gut. Die Schülerfeuerwehr führte einen Angriff auf einen markierten Brand aus. Heute Mittag entstand in einem Speicher des Besitzers Fr. Margensfeld in Kiehsfeld Feuer; den schnell herbeigeeilten Spritzen der Umgegend gelang es, den Brand zu dämpfen. Leider entstand durch Flugfeuer auf dem entfernt gelegenen Benoch'schen Besitzthum ein neuer Brand, welcher zwei Wirthschaftsgebäude in Asche legte.

* Johannsburg, 2. Juli. Von einer großen Feuersbrunst wurde das Dorf Schiast heimgesucht. In dem Wohnhause des Besitzers Wosziold brach Feuer aus, dieses griff so schnell um sich, daß in kurzer Zeit das ganze Gebäude in Flammen stand und auch die in der Nähe stehenden zwei Wirthschaftsgebäude, eine Scheune und ein Juchthaus, in Mitleidenschaft gezogen wurden. Durch fortgewehrte Funken wurde das Feuer weiter auf die Nachbarhäuser getragen, und es brannten im Ganzen 18 Gebäude nieder. Die meisten Besitzer haben von ihrem Mobilien fast nichts gerettet.

* Bülow, 1. Juli. Gestern Morgen gegen acht Uhr entstand in dem Kiefern- und Buchenwalde des Rittergutsbesizers Daemike in Abl. Bülow Feuer. Den Rettungsmannschaften gelang es erst nach sechsständiger Arbeit, das Feuer einzudämmen, nachdem mehr als 30 Morgen in Asche gelegt waren.

Das Leben ein Traum.

Das romantische Schauspiel des fruchtbarsten und vielseitigsten spanischen, katholischen Hofdichters, Mathematikers, Philosophen, Juristen und Theologen Pedro Calderon de la Barca aus dem 17. Jahrhundert, gehört zu den gedankenreichsten Stücken der Weltliteratur. Von Goethe und Schlegel auf die deutsche Bühne gebracht, wird es sich wohl noch im nächsten Jahrtausend dort behaupten, selbst wenn die rationelle Philosophie über manchen solchen Gemeinplatz einmal gründlich lächeln wird, wie er in dem mit wichtigem Pathos vorgetragenen Satze liegt: „Selbst die Träume sind ein Traum.“ Ein natürliches Interesse ist für das „Leben ein Traum“ immer vorhanden, welche Richtung auch die deutsche Schaubühne beherrschen mag, denn das faustische Stück enthält eine für unser Zeitalter des bewußten Lebens und scharfen Kampfes zwar wenig praktisch geeignete Lebensphilosophie, behandelt aber einen „Stoff“, mit dem sich jedenfalls selbst ein Alltagsmensch, der sonst nicht über die schweren Räthsel des Daseins nachzudenken pflegt, öfters beschäftigt, wenn auch in anderer Gedankenrichtung als der spanische Dichter. Schon der Titel des Stückes, der zugleich sein Leitmotiv ist, wirkt sympathisch, ist populär. Wie bei einem lebensfrohen, optimistischen Anschauungsweise entspringenden Straußischen Walzer der Rhythmus sich vielen Zuhörern mitzuteilen und in Laubbewegungen dieser oder jener Körpertheile zum Ausdruck zu kommen pflegt, so verhält es sich mit dieser pessimistischen Philosophie. — Zuhörer und Zuschauer sind ganz dabei, denn es ist Wesen von ihrem Wesen, ein jeder hat sich seinen „Vers“ auf Leben und Traum gemacht: leben und träumen ist etwas Alltägliches.

Nichts Alltägliches ist für das Graudenzener Sommertheater das Auftreten eines so hervorragenden Darstellers wie des Hoffschaupielers Adalbert Matkowsky. Natur und Kunst vereinigen sich, slavische Abstammung, seelisches und technisches Wesen des Künstlers sind für die Verkörperung des polnischen Königsjohannes Sigismund ungemein günstig. Dieser im Felsensturm in wilder Gegend hausende, von seinem Vater zu einem furchtbaren Experiment auf die „Wahrheit“ der Sterbendekunst hin in Ketten und Kerker gehaltene Prinz Sigismund wurde von Matkowsky mit einer Lebenswahrheit dargestellt, die auch in modernem Empfinden die tragischen Seiten „Furcht“ und „Mitleid“ erbeben machte. „Herrchen soll mein Sohn, wenn er den wilden Trieb bezwingt“ sagt König Basilius von Polen. Eine Herzerfrenatur entwickelte durch Wort und sprechende Bewegungen Adalbert Matkowsky in der ganzen Sala von jener schäumenden Wuth, die „gleich den Giganten Berg auf Berge stürmen“ möchte und „selbst die Sonne rachebedürftig zertrümmern“ möchte, von jener leidenschaftlichen Nachbegier, die den Kräfren und Feinern an Kefle und Herz will, bis zur Ruhe eines Philosophen, der seines Aufsehers und Erziehers Clodald Satz anerkennt: „Selbst in des Traums Gefilden darf man das Recht nicht entbehren“ und der nach mannigfachen Versuchungen zu dem Weisheitsprüche kommt:

„Daß dieses Lebens schönstes Glück
Sich windet wie ein Traum und daß zurück
Nichts bleibt von allem, was wir hatten
Als die Erinnerung an unsere Thaten.“

Wie ein zarter Hauch aus „anderer Welt“ klang zuweilen die Sprache Matkowskys, dann wieder kam wie ein „Regenstrom aus Felsenriffen“ mit Donners Ungestüm die Wortfluth hervor. Nach jedem Aktchlusse, besonders aber nach dem wundervollen Monologe „der König träumt: er sei ein König“, erhob sich ein Beifallssturm in der größtentheils aus Damen bestehenden Zuhörerschaft; ein Lorbeerkranz und Rosensträuße wurden dem Künstler, der immer wieder hervorgerufen wurde und sich dankend verneigte, als Beifallsbezeugen überreicht.

Von den Mitwirkenden reichte mit Ausnahme des Herrn Max Handtrag, der den König Basilius von Polen mit edler Würde, in vornehmer deutlicher Sprache gab, leider keiner aus zu einem wirksamen Ensemble; die dialektischen, außerordentlich undeutliche Aussprache des Darstellers von Clodald und sein geistreiches, von künstlerischer Empfindung wenig er-

fülltes Spiel fielen unangenehm auf. Julie Häußler war als Rosaura eine sympathische Erscheinung und verstand es besser als alle anderen Darsteller, sich künstlerisch dem Gaste vom Hoftheater zu nähern. Die Ausstattung des Stückes war für eine Sommerbühne lobenswerth.

Verschiedenes.

Dem neuen General-Postmeister widmet der „Stadde-rabatsch“ ein lustig Lied, worin es nach der Melodie „Ein Jäger aus Kurpfalz“ heißt:

Ein strammer Postillon,
Der reitet durch den grünen Wald;
Er bläst sein neues Horn,
Gleichwie es ihm gefallt.

Ja, ja, ja! Gar lustig geht's im
Zid-Bad-Kurs alhier auf grüner
Heid, allhier im grünen Wald!

Auf, fahlet mir mein Pferd
Und schnallt mir an mein Sporenpaar,
So reit' ich hin und her
Als flotter Posthjar.

Ja, ja, ja! x.

Seht geh' ich nicht mehr heim,
Bis daß nach mir Lucas nus schreit;
Er schreit den ganzen Tag
Allhier auf grüner Heide.

Ja, ja, ja! x.

Die Scherzfrage sei noch erwähnt, ob nicht General Podbielski darum einkommen will, seinen Namen in Postbielski umändern zu dürfen.

Danziger Produkten-Börse. Wochenbericht. Sonnabend, den 3. Juli 1897.

Auch in dieser Woche waren an unserem Markte die Zufuhren per Bahn sehr schwach. Es sind 146 Waggons gegen 129 in der Vorwoche und zwar 36 vom Inlande und 110 von Polen und Ausland herangekommen. — Weizen begann in dieser Woche mit festerer Tendenz und konnten sich Preise Mk. 1 bis Mk. 2 bessern. Später verhielten sich namentlich Exporteure sehr zurückhaltend, demnach konnten sich die gebesterten Preise ziemlich behaupten, da das Angebot ein sehr schwaches ist. Es sind ca. 700 Tonnens gehandelt. — Roggen. Das Angebot vom Inlande war ein wenig größer als in letzter Zeit. Im Anfange der Woche konnten etwas bessere Preise erzielt werden, da aber nur der Konsum als Käufer auftrat, ging ein Theil der Vorräthe wieder verloren. Bei einem Umsatze von ca. 400 Tonnens wurde zuletzt bezahlt für inländischen 741 Gr. und 744 Gr. Mk. 109, 750 Gr. Mk. 103 1/2, 762 Gr. Mk. 107, für polnischen zum Transit ab 744 Gr. Mk. 68, alles per 714 Gr. per Tonne. Ferner ist gehandelt inländischer Roggen Lieferung September-Oktober Mk. 110 1/2, 111, 110 1/2, 109 1/2, 109, 109 1/2, Oktober-November Mk. 112, 111, 110 1/2, 110 per 712 Gr. zu handelsrechtlichen Bedingungen. — Gerste. Auch in dieser Woche sind nur wenige Waggons russische Gerste herangekommen, welche zu Futterzwecken unveränderte Preise erzielten. Gehandelt ist russische zum Transit große 662 Gr. Mk. 79, 656 Gr. Mk. 77, kleine 621 Gr. Mk. 73, 632 Gr. Mk. 74 1/2, 624 Gr. Mk. 75, 629 Gr. Mk. 75 1/2 per Tonne. — Hafer hatte nur Detailgeschäft zu ziemlich unveränderten Preisen. Bezahlt ist inländischer Mk. 122 bis Mk. 127 je nach Qualität pro Tonne gehandelt. — Erbsen sind nur gehandelt russische zum Transit. Golderbien mit Geruch Mk. 90 ab Speicher per Tonne. — Wicken ohne Handel. — Pferdebohnen polnische zum Transit Mk. 93 per Tonne bezahlt. — Linsen polnische zum Transit mittel abfallend Mk. 118, Futter-Mk. 75 per Tonne gehandelt. — Leinsaat russische fein Mk. 142 ab Speicher per Tonne bezahlt. — Weizenkleie ziemlich unveränderte Preise. Grobe Mk. 3,00, Mk. 3,05, mittel Mk. 2,85, Mk. 2,90, feine Mk. 2,75, Mk. 2,85, Mk. 2,87 1/2, mittel 2,90, Mk. 2,95, Mk. 3,00, Mk. 3,10, Mk. 3,20, Mk. 3,25 per 50 Kilogr. gehandelt. — Roggenkleie Mk. 3,35, Mk. 3,37 1/2, Mk. 3,40, Mk. 3,42 1/2, Mk. 3,45, Mk. 3,47 1/2, Mk. 3,50, Mk. 3,60, Mk. 3,75, Mk. 3,80 per 50 Kgr. bez. — Spiritus. Durch die anhaltende trockene Witterung haben die Kartoffelfelder stark gelitten, in Folge dessen zeigt sich etwas mehr Frage für diesen Artikel und konnten Preise im Laufe der Woche Mk. 0,40 anziehen. Zuletzt notirte kontingentirter loco Mk. 59,90, nicht kontingentirter loco Mk. 40,20 pro 10000 Liter o/o.

Danzig, 2. Juli. Mehlpreise der großen Mühle.

Weizenmehl: extra superfein Nr. 00 pro 50 Kilo Mk. 14, superfein Nr. 00 Mk. 12, feinst Nr. 1 Mk. 9,50, Nr. 2 Mk. 8, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 4,50. — Roggenmehl: extra superfein Nr. 00 pro 50 Kilo Mk. 11, superfein Nr. 10, Mischung Nr. 0 und 1 Mk. 9, feinst Nr. 1 Mk. 8,00, feinst Nr. 1,80, Schwarzmehl Mk. 6,80, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 6,00. — Kleie: Weizen pro 50 Kilo Mk. 3,80, Roggen-Mk. 4,00, Gerstentrottel 1 Mk. 6,50. — Graupen: Perl- pro 50 Kilo Mk. 14, feinst mittel Mk. 13, mittel Mk. 11, ordinär Mk. 9,50. — Gerste: Weizen pro 50 Kilo Mk. 14,50, Gerste Nr. 1 12,00, Gersten- Nr. 2 Mk. 11, Gersten- Nr. 3 Mk. 9,50, Hafer- Mk. 14.

Königsberg, 2. Juli. Getreide- und Saatenbericht.

von Rich. Seymann und Riebenahn. (Zuland. Mk. pro 1000 Kilo.) Zufuhr: 22 inländische, 49 ausländische Waggons. Roggen (pro 80 Pfd.) pro 714 Gr. (120 Pfd. voll.) behauptet, 756 Gr. (127) bis 760 Gr. (131) 109 (4,36) Mk., aus dem Fahrzeug 750 Gr. (126) 103 1/2 (4,34) Mk., 756 Gr. (127) 106 (4,36) Mk. — Hafer (pro 60 Pfd.) fein 134 (3,35) Mk.

Bromberg, 2. Juli. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen je nach Qualität 150—154 Mk. — Roggen je nach Qualität 102—107 Mk. — Gerste nach Qualität 108—115, Braugerste ohne Handel. — Erbsen Futterwaare nominell ohne Preis, Kochwaare nominell 135—145 Mk. — Hafer 115—128 Mk., feinst über Notiz. — Spiritus 70er 40,50 Mark.

Posen, 2. Juli. Amtlicher Marktbericht der Markt-Kommission in der Stadt Posen.)

Weizen Mk. — bis —, — Roggen Mk. 10,50—11,00. — Gerste Mk. — bis —, — Hafer Mk. — bis —.

pp Neutomischel, 1. Juli. (Eigener Hopfenbericht.)

In den letzten Wochen trat noch einige Mal infolge Spekulationsfragen vorübergehend ein etwas lebhafter Geschäftsgang ein. Im Allgemeinen ist aber das Geschäft ruhig. Nach Bayern und Böhmen ging zuletzt gar nichts mehr. Von bester Waare befindet sich noch einwiesig in zweiter Hand. Beste Waare brachte zuletzt 55 bis 62, mitteltgute 34 bis 48, geringe 18 bis 15 Mark.

Berlin, 2. Juli. Butter. (Gebr. Lehmann & Co.)

Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochenberichtszeit sind (Alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften Ia 90, Ia 88, II 2, —, abfallende — Mk. Landbutter: Preussische und Littauer — bis —, Pommerische —, Mecklische —, Polnische — bis — Mark.

Berliner Produktenmarkt vom 2. Juli.

Spiritus wurde heute loco ohne Faß bei nur bescheidener Kaufkraft mit 41,6 Mk., also 10 Pfa. besser als gestern, bezahlt. Da sich in Folge der anhaltenden Trockenheit einiger Begeh nach späteren Lieferungen zeigte, sollen auch diese sich im Werthe etwas gehoben haben.

Stettin, 2. Juli. Getreide- und Spiritusmarkt.

Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritusbericht. Loco 39,90.

Magdeburg, 2. Juli. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 88% Rendement 9,50—9,70, Nachprodukte excl. 75% Rendement 6,90—7,40. Rubiger. — Gem. Melis I mit Faß 22,02 1/2, Stettig.

20 tüchtige Klempner
auf Haus- und Küchengeräte, Wadewannen, Eischränke, Wadewannen, finden dauernde Beschäftigung. Wochenlohn 15-20 Mk., je nach Leistung. Alford 22 bis 33 Mart. Heisevergütung.
A. Friedrich, Metallwaaren-Fabrik, Hannau i. Schl.
Zwei tücht. Klempnergehilfen (auch verheiratete), finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei S. Rosenbal, Thorn, Schuhmacherstr.
Zwei Kupferschmiede
gegen guten Lohn sucht [6587] M. Kozol, Kupferschmiedemstr., Konig Wpr.
Kupferschmiede
zur Montage, 18-21 Lohn bei freier Station, sucht [6671] Ernst Gebrke, Allenstein.
Dienfester
bei hohem Lohn sofort gesucht. Paul Richter, Töpfermeister, Konig Wpr. [6362]
6741 Brauche zwei tüchtige **Sattlergehilfen**.
M. Kasprów, Sattlermeister, Strelno.
Ein Ladierer
sowie einige tüchtige [6338] **Maschinenhelfer**
zum sofortigen Antritt gesucht. **Glogowski & Sohn**
Maschinenfabrik u. Kesselschmiede Noworzaw.
6572 Ein tüchtiger **Stellmachergehilfe**
findet sofort Arbeit, sowie ein **Schmiedelehring**
faunt bei mir in die Lehre treten. A. Krasz, Schmiedemeister, Groß Partellee b. Bromberg.
Zwei Stellmachergehilfen
sucht W. Peltz, Osterode Wpr. [6753]
2 **Stellmachergehilfen**
erhalten dauernde Beschäftigung bei W. Peltz, Stellmachermstr., Marienwerder.
Stellmachergehilfen
sucht von sofort gegen hoh. Lohn oder Alford Stellmachermeister Herzberg, Labenz b. Briesen.
Stellmachergehilfen
auf Räder und Gestelle [6740] **Schmiedegehilfen**
für die Feilbank, finden von so gleich Beschäftigung bei W. Spaende, Wagenfabrik.
6494 Zwei tüchtige **Schneidemüller**
finden sofort dauernd. Beschäftig. im Dampfagewerk von S. Fischer, Zimmermeister, Argenuau.
6094 Suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen **Müllergehilfen**
der polnisch spricht, auch Holz schneiden kann. Persönliche Vorstellung erwünscht. Thimm, Mählen.
6858 Suche einen ev. tüchtigen **Müllergehilfen**
der auch etwas polnisch sprechen kann. A. Desterle, Kl. Tschke.
6669 Ein junger, solider **Windmüller**
von sofort in Mühle Wladiau, Kreis Heiligenbeil, gesucht.
6886 Ein zuverlässiger **Müllergehilfe**
findet als Erster dauernde Stell. A. Giesau, Elbing.
6698 Einem ordentlichen **Windmüller**
zur Leitung einer gut eingericht. vollständigen Windmühle, sowie einen **jungen Mann**
der die Führung eines Dampf-dampfapparats erlernen will, sucht von so gleich [6698] R. Elsner, Rosenberga Wpr.
Ein durchaus zuverlässiger **Schneidemüller**
der gleichzeitig kleinere Reparaturen ansüßert, kann sogleich hier eintreten. Meldungen briefl. u. Nr. 6495 an den Geselligen.
3 tüchtige **Dachdeckergehilfen**, geht auf Abergschwänge und Pannen, sucht von sofort auf dauernde Beschäftigung [6352] F. Lindemann, Dachdeckermstr., Maitenburg Wpr.
Bier Ziegelstreicher
auf Alford, 1,40 Mk. pro Wille, sowie [6353]
2 Ringofenbrenner
zwei **Seher**
sucht von sofort für dauernde Beschäftigung
M. Lion, Allenstein.
6144 4-6 tüchtige **Kopfleinstreicher**
bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sucht sofort
M. Gzarnski, Steinlieferant, Heimersdorf b. Cronea Wpr., Abban.
Landwirtschaft
6238 Ein ordentl., tücht., erster **Wirtschaftsbeamter**
der seine Brancharbeit genügend nachweisen kann, findet vom 15. Septbr. resp. 1. Oktbr. d. J. Stellung in Godelesno bei Montow.

Oberinspektor
led., m. Prima-Referenzen u. mit Zucker überbau vertr., 3. Oktob. bei 1000 Mk. Gehalt gesucht.
von Drweski & Langner, Zentral-Vermitt.-Bureau, Posen, Ritterstr. 38.
Einige Assistenten bei 300 b. 360 Mk. Gehalt zu sof. gesucht
von Drweski & Langner, Zentral-Vermitt.-Bureau, Posen, Ritterstr. 38.
Rechnungsführer
led., erfahren in seinem Fach, m. nur besten Zeugnissen, v. 1. August o. früh. b. 900 Mk. Gehalt gesucht.
von Drweski & Langner, Zentral-Vermitt.-Bureau, Posen, Ritterstr. 38.
Einige Brenner
led., mit guten Zeugnissen, finden sofort dauernde Stellung bei 300 Mk. Gehalt und Lohntiere.
von Drweski & Langner, Zentral-Vermitt.-Bureau, Posen, Ritterstr. 38.
Einige Inspektoren
led., find. noch 3. sofort dauernde Stellung. b. 400-600 Mk. Geh.
von Drweski & Langner, Zentral-Vermitt.-Bureau, Posen, Ritterstr. 38.
6743 Suche möglichst sofort einen unterbeiratheten, nicht zu jungen, tüchtigen **Inspektor**
bei 400 Mark Gehalt. Krüger, Daffeln bei Schlochau.
6710 Weiteren, unterbeiratheten **Inspektor**
für ein kleines Gut zur selbstständigen Führung der Wirtschaft sucht Kaszow, Kl. Koslau, Gr. Koslau Wpr. Gehalt 300 Mk. bei freier Station.
Zur Vertretung eines ersten Wirtschaftsbekannteten auf einem Gute im Graubäuzer Kreise für 10 Wochen, wird zum 25. Juli cr. ein erfahrener, zuverlässiger **ev. Landwirth**
gesucht. Offerten brieflich unter Beifügung abschriftl. Zeugn. mit Aufschriit unt. Nr. 6774 an den Geselligen erbeten.
6755 Suche zum sofort. Antritt einen jungen Mann aus guter Familie, evang. Konfession, als **2. Beamten**.
Gehalt nach Uebereinf. Busse, Rittergutsbes., Balczewo bei Noworzaw.
Ein jung. Landwirth
wird zur Vertretung während achtwöchentlicher Militärrückbildung zum 1. August gesucht. Meldg. mit Gehaltsanspruch, in Kosau-dorf bei Strassburg Wpr.
Verh. Oberinspektor
der fähig, 2700 Morg. schwersten Bodens, mit ausgedehntem Auenbau u. m. Fruchtproduktion zu bewirtschaften, findet b. angemessenem Gehalt der 1. Oktbr. Stellung in Samowo per Magnowo Wpr. Nur ganz vorz. empfohlene Herren wollen sich melden. [6639]
6550 Einem unterbeiratheten **Amtsekretär**
u. **Rechnungsführer**
der in der Praxis erworbene Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht von sofort
Flemming, Kl. Malsau bei Kutoschin.
6795 Für Dom. Stiereszewo bei Gnejen suche ich sofort einen **Beamten**
deutsch, unterbeirathet, der poln. Sprache mächtig. Herren im Besitz guter Zeugnisse u. gestüt auf direkte Empfehlungen wollen sich melden.
Bernhard, Strzyszewo per Batschtowo bei Gnejen.
6509 Ein verheiratheter **Brenner**
mit guten Zeugnissen findet sogleich Stellung in Adamsheide bei Wittmannsdorf Wpr. Kontingent 50000 Liter.
6756 Für meine Brennerei mit Dampftrieb wünsche s. 1. August einen **Brennereiverwalter**.
Einfacher Betrieb mit 2600 Str. Maisdraum. Persönliche Vorstellung erwünscht, sonst Ein-sendung von Zeugnissen und Gehaltsansprüchen.
Dom browo per Bielle, Bahnhofs-Gerst.
L. Hammer, Rittergutsbes.
6044 Ein tüchtiger **Gärtnergehilfe**
findet sofort oder 15. Juli dauernde Stellung bei
G. H. Schreiber, Gärtnermeister, Neumarkt Wpr.
Ein Molkereigehilfe
der keine Arbeit scheut, findet sofort Stellung. Gehalt 25 Mk. pro Monat. [6647]
Molkerei Liffewo Wpr.
6340 In Gaudan per Culmsee findet ein **Gutsmeier**
von sofort Stellung. Es haben sich aber nur Personen zu melden, welche im Besitz lang. guter Zeugnisse sind, und sind diese vorläufig in Abschrift einzusenden. Näheres Einkommen 5-600 Mark. Die Gutsverwaltung.

1 unverh. Inspektor
w. f. intensib. bewirbt. Gut gef. Geh. 600 Mk. Dienstr. A. Werner, Ibw. Geid., Breslau, Moritzstr. 33.
6665 Ein energischer **tüchtiger Wirth**
und ein **Kuhmeister**
für die Kälberaufzucht, beide mit Scharwerkern, die sich durch gute Zeugnisse ausweisen können, sucht zu Martini
Dom. Gelsen, Bahn Stolno.
6673 Ein verheiratheter **Wirth**
vertraut mit der Führung des Dampf-Drehschiffapparates, v. sofort oder zu Martini d. J. gesucht in Dom. Storlus bei Gelsen.
6505 Ein tüchtiger **Gespannwirth**
und ein **Schmied**
finden Stellung zu Martini. Dom. Pavarzin p. Gottesfeld.
6772 Dom. Traupel b. Freistadt Wpr. sucht zu Martini d. J. **1 tücht. Gespannwirth**
mit **Scharwerker**.
Kavalleristen werden bevorzugt. Gesucht wird zum 1. Oktober d. J., evtl. auch früher od. später, ein verheiratheter **Schweizer**
der mit seinen Leuten die Wartung von ca. 25 Kühen und 55 Stück Jungvieh übernimmt. Melken der Kühe nebst allen im Kuhstall erforderlichen Arbeiten sind ihm übertragen. Meld. briefl. mit Lohn- resp. Lohntienanspruch, u. Nr. 6654 a. d. Geselligen erb.
6640 **Schweizer!** Sofort 10 **Unterschwäger** ges. Lohn pro Monat 30-35 Mark. Weber, Sängerau bei Thorn, Post Sultau.
Oberschwäger mit Unterschwäger
Erster verheirathet, finden vom 1. Oktober dauernde Stellung zu 80-120 Kühen. Meldungen bei Adolf Marcus, Graudenz, Getreidemarkt 22. [6732]
6753 Einem ordentlichen, fleiß., verheiratheten **Schweizer**
zum 1. Oktbr., auch früher gesucht, zu 25-30 Kühen, bis 15 Stück Jungvieh, welcher mit Ge-hilfen oder seiner Frau, das Vieh gut besorgt, gegen Wohn-, Deputat u. 1 Pfennig p. Kilo gemolkener Milch, täglich 3 Ctr. Milch, für Milchammen reinigen 1 Pfennig p. Stück, Kühe und Stall gut, es wird stark gefüttert, um viel Milch zu erzielen. Nur gute Zeugnisse sind einzu-senden. an Boepfel, Guts- u. Siegelbesitz, Grünlinde, Post- und Bahnstat. Landsburg Wpr.
6493 Ein verheirath. **Rutsher**
und verheiratheter **Kuhhirt**
beide mit Scharwerkern von Martini gesucht. Deutsche Sprache und persönliche Vorstellung erforderlich.
Gawlowitz b. Nehden.
1 herrsch. Rutsher
der gute, lang. Zeugnisse aufweisen kann [6653]
ein **Schmied**
mit **Lehrburschen**
und eigenem Handwerk, sowie ein **Maschinist**
finden zu Martini bei hohem Lohn Stellung in
Rittershausen v. Pessen Wpr.
6515 Gehucht baldigst e. evang. **Rutsher**
tücht. Pferdebes. Kavall. bezorg. Gr. PLOWENZ bei Dittrowitz (Bahnhof).
Tücht. verh. Rutsher
wird für ein westpreuß. Gut zu Martini gesucht. Derselbe muß nüchtern
gewandt, nicht schwer sein, gut aussehend, keinen Bart tragen, Stallungen stellen; Vorstellung später gefordert. Meldung mit Adressen früherer Arbeitgeber und Gehaltsansprüchen unter Nr. 5676 a. d. Geselligen erbeten.
5920 Zwei durchaus tüchtene, zuverlässige, verheirathete **Wegfahrer**
gute Pferdebes. die auch alle vorkommend. Arbeiten verrichten müssen, finden zu Martini Stell. bei gutem Lohn, freier Wohnung und Deputat in Pilla m. h. le, Bahn-Station Gruppe.
G. Stein.
Schäferstelle
in Zigabnen bei Garnsee ist zu besetzen. [6662]
2 Arbeiterfamilien
werden in ein neu eingerichtetes Ansthaus mit je 0,75 ha Ader und 1 ha Wiesen, 6 km von Inkerburg, zum 1. Oktober 1897 gesucht. [6708]
Meldungen und Anfragen sind zu richten an die Oberförsterei Schwab bei Inkerburg, Post Neu Stobing.

Ein Kuhmeister
für eine Herde von 50 Milch-tühen und 30 Stück Jungvieh, mit eigenem Personal zum Melken, wird bei gutem Lohn, Antritt 1. Oktober, gesucht. Meldungen u. A. 25 volllegendend Konig erbet.
Diverse
Schachtmstr.-Gesuch.
6500 Zur Ausführung von Flugregulierungsarbeiten suche ich einen **durhaus zuverlässig.**
Schachtmeister
von sofort. Meldungen mit An-sprüchen und Empfehlungen erb. Mühle Seeburg Ostpr. G. D. H.
Für Neubau Strecke Hendeber-Mathiesoll werden b. Lohn Verd. ein **vorarbeiter**
m. 50 kräftigen Arbeitern s. sof. gesucht. Meld. sind zu richt. an T. b. Kanatowski, Zilly bei Hendeber. [6611]
Ein Arbeiter
der Selter zu machen versteht, verlangt sofort
E. Latté Nachf., Culmsee.
Lehrlingsstellen
6514 Für meine Liqueur-Fabrik suche per sofort einen **Lehrling**
bei freier Station.
L. Arosohn, Gnesen.
6677 Für mein Kolonial, Destillations- u. Destillations-Gesch. f. einen **Lehrling**
G. v. Breekmann, Culmsee.
Zwei Lehrlinge
können von sofort eintreten bei W. Mansfeld, Kunst- und Handwerksgeräth, Marienwerder, Graudenzstr. 6658 Für mein Kolonialwaar., Destillations-, Eisengeschäft und Gastwirthschaft suche einen Sohn achtbarer Eltern, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, als **Lehrling**
per sofort oder 1. August.
M. Kiechadi, Br. Friedland.
Ein Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, suche für mein Manufakturwaaren-Gesch. zum sofortigen Antritt unter günstigen Bedingungen. [6518] S. Rosenbaum, Christburg.
Ein Lehrling
kann sofort eintreten. Gute Aus-bildung zugesichert. [6155] Carl Boesler, Graudenz, Uhren- u. Goldwaaren-Handlung.
9609 Für mein Kunst-, Glas-, Porzellan-, Haus- u. Küchen-Einrichtungs-Maga-zin suche von sogleich oder später einen **Lehrling**.
Gustav Kuhn, Graudenz.
2 Lehrlinge
sucht Peter Sohn, Schuhmachermeister, Zinkstr. 15. [4810]
6622 Für mein Expeditions-Geschäft suche ich einen **Lehrling**.
Max Rosenthal, Speditour, Bromberg.
Frauen, Mädchen.
Stellen-Gesuche
6706 Ein 16jährig. Mädchen aus gebild. Fam. wünscht in ein. größer. Haushalte d. Wirtschaft zu erlernen, ohne gegenieit. Vergütung, kann ev. Kindern den ersten Klavierunterricht ertheil. Familienanschluss erwünscht. Off. a. Post. Schneideri. Rogalen erb.
6719 Ein junges, gebild., zu-verl. Fräulein, in Küche, Schnei-tern, Handarbeit, Blätten erfah., wünscht z. 1. August cr. Engagem. als **Stütze** resp. **Gesellschaf-t. der Hausfrau**. Frdl. Behandl. u. Familienan-schl. Vedina. Geh. u. Uebereinf. Geh. Off. u. A. Z. 100 postl. Freitadt Wpr. erbeten.
Suche Stellung in einem Ga-lanterie-, Kurz- od. Parfümerie-Geschäft als
Verkäuferin.
Längere Jahre in der Branche thätig. Meld. briefl. unter Nr. 6722 an den Geselligen erbeten.
Perfekt. Kochmamsell
sucht zum 15. d. Mts. Stellung, am liebsten im Hotel. Meldun-unt. Nr. 6655 a. d. Gesell. erbet.
Wirth, Köchin, Krautkuchl.
mit guten Zeugn. empfiehl. sogl. Dietrichs Bureau, Bromberg, Prinzthal, Schlenkr. 14. [6749]
E. jg. anst. Mädchen
w. d. keine Küche erl. hat. Masch-nähen u. z. plätten versteht, s. z. 1. August postl. Stell. Off. bitte z. richt. unter Offire A. Z. 100 postlag. Kal. Blumenau Ostpr.
Dame, Wittwe
40 Jahre, praktisch erfah. in d. Mollerei, Außen- u. Innenwirth-schaft macht, 8 Jahre auf einer Stelle, sucht z. selbstständ. Füh-rung d. Wirtschaft, auf ein. Gute bei einzelner Herrn Stellung. Meldungen postlagernd unter S. B. Graudenz. [6791]
Offene Stellen
6522 Suche zum 1. Oktober d. J. eine evang. **Kindergärtnerin 1. Kl.**
für meine ältesten beiden Töchter von 6 u. 7 Jahren. Derselbe muß etwas meiner Frau in der kleinen Wirtschaft helfen. Zeug-nisse und Gehaltsansprüche bitte einzusenden an
Dallmann, Kal. Forstaußer, Forsthaus Jonasdorf bei Altfeld, Kreis Marienburg.
Suche von sofort eine **Kindergärtnerin**
2. Kl. für 3 Knaben im Alter von 6-4 Jahren. Derselbe muß etwas Schneiderei verstehen und in der Wirtschaft helfen. Zeug-nisse und Gehaltsansprüche er-beten unt. Nr. 6806 a. d. Gesell.
Auf ein Gut in Wpr. gesucht ein evangelisches, anspruchsloses **Kindersfrauen** oder ein **Kindergärtnerin**
zur Beaufsichtigung zweier Kind. (nur am Tage), 3 und 4 Jahre alt. Derselbe muß auch beim Blätten der Kinderwäse helfen. Gehalt 135 Mk. Zeugn., Alters-an-gabe evtl. Photogr. unter Nr. 6387 an den Geselligen.
6488 Für 3jährige Knaben suche per sofort
Fräulein resp. Kindergärtnerin.
Offerten nebst Gehaltsanspruch. erbetet Frau Rose auf Rosen-felde bei Bobobowik.

Verkäuferin
per 1. 8. dauernde Stellung. Derselbe muß mit der Sprache vollständig vertraut, bisher in größeren Geschäften thätig gewesen und der polnischen Sprache vollständig mächtig sein. Für Abtheilung Bus suche eine tüchtige, selbstständige **Direktrice**
die bereits ähnliche Stellung. besetzt hat, per 15. 8. für dauernde Stellung. Den Meldungen sind Zeugnisse, Abschriften, Photographien und Gehalts-Ansprüche beizufügen.
Waarenhaus L. Itzig, Culmsee.
6692 Ein ja. einfach. Mädch. als **Stütze der Hausfrau**
z. 1. August gesucht, die blätten kann und sich vor feiner Arbeit scheut, oder auch zum Erlernen der Landwirtschaft.
A. Schroeder, Freitadt Hansfelde b. Gr. Drensen.
- Als - [6644]
Stütze der Hausfrau
w. ein anst. l. Mädchen, welche im Haushalt Arbeit thut und drei Kinder zu beauff. geneigt ist, auf ein ländlich. Grundstück von 300 Morgen, gesucht. Gehaltsan-spr., Photogr., Familienverh., Lebens-lauf an G. v. Breekmann, Culmsee, erbeten.
6699 Suche von sogleich ein anständiges **Ladenmädchen**
für mein Destillations- u. Ma-terialwaaren-Geschäft. Mädchen, die in solchem Geschäft schon thätig gewesen, werden bevorzugt. Julius Haude, Rosenberga Wpr. erbeten.
Ein Lehrmädchen
mit guter Schulbildung findet in meinem Galanterie-, Kapfserie- und Kurzwaaren-Geschäft Stellung. Polnische Sprachkenntnis erwünscht. [6660] F. Dettinger, Marienwerder.
6679 Suche per 1. August ein anständ. Mädchen für mein Buffet in meiner Hotel-wirtschaft. Photographie nebst Gehaltsansprüchen erwünscht. Hugo Welt, Hotel de Stolp, Lauenburg i. Komm.
Ein fleißiges, ordentliches, alt., katholisches **Mädchen**
zur alleinigen Führung eines Haushaltes bei einem einzelnen Herrn auf dem Lande, wo einige Kühe, Schweine und Ferkel vorhanden sind, wird von so gl. oder spät gesucht. Gehalt p. a. 180 Mk. Off. briefl. unter Nr. 6555 an den Geselligen.
Ein alt. Mädchen
welches in Schneiderei, Wäsche-nähen und Blätten geübt ist, Kenntn. von der Küche hat, wird u. Einsehd. v. Zeugnisabschr. von sofort gesucht in Mauten per Götchenbort Wpr. Derselbe find. ein perfekt. **Subenmädch.** von Martini d. J. Stelluna. [6151]
6233 Zum 1. August od. später suche eine tüchtige, in all. Zweig. der Landwirtschaft erfahrene **Wirthin**.
Gehalt nach Uebereinf. Zeugn. erbeten. Königler, Rosenau per Siegelberg, Kr. Allenstein.
Eine erf. Wirthin
welche Kälberaufzucht u. Beauf-s. des Melkens übernehmen muß, w. auf ein kleineres Gut gesucht. Off. mit Gehaltsanspruch. unter Nr. 6694 an den Geselligen erb.
evangel. Wirthin
wird gesucht und kann sofort ein-treten bei Frau O. Zahnte, Potosko bei Culm.
Wir such. v. sof. od. 15. Juli cr. eine **tücht. Wirthschafterin**
mos., die gut bürgerl. Koch. kann.
L. Lipsky & Sohn, Osterode.
6556 Dom. Neuhof b. Pobe-wits Pomm. sucht per 1. August eine fleißige, in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrene **Wirthin**.
Gehalt 200 Mk. p. a. Ado II, Rittergutsbesitzer.
6474 Dom. Zoldan b. Goers-dorf Wpr. sucht von sofort eine **Köchin**
die keine Küche und Backen ver-steht.
Dom. Laubniß bei Reichen-bach Ostpr. sucht von sofort für drei kleine Mädchen eine erfah., tüchtige und kräftige **Kindersfran**
od. **alt. Kindermädch.**
mit guten Empfehlungen. [6452]
Es wird von sofort ein tücht. **Stubenmädchen**
auf das Land gesucht, die waschen und plätten kann und gute Zeug-nisse aufweist. Lohn nach Uebereinf. Stell. leicht, weil kinder-lose Familie. Meldungen briefl. unt. Nr. 6678 an den Geselligen.

6582 In meinem Waaren-haus (Sonnabendgeschlossen) findet für Abtheilung Kurz-, Weiß- und Wollwaaren, eine durchaus tüchtige, ältere
Verkäuferin
per 1. 8. dauernde Stellung. Derselbe muß mit der Sprache vollständig vertraut, bisher in größeren Geschäften thätig gewesen und der polnischen Sprache vollständig mächtig sein. Für Abtheilung Bus suche eine tüchtige, selbstständige **Direktrice**
die bereits ähnliche Stellung. besetzt hat, per 15. 8. für dauernde Stellung. Den Meldungen sind Zeugnisse, Abschriften, Photographien und Gehalts-Ansprüche beizufügen.
Waarenhaus L. Itzig, Culmsee.
6692 Ein ja. einfach. Mädch. als **Stütze der Hausfrau**
z. 1. August gesucht, die blätten kann und sich vor feiner Arbeit scheut, oder auch zum Erlernen der Landwirtschaft.
A. Schroeder, Freitadt Hansfelde b. Gr. Drensen.
- Als - [6644]
Stütze der Hausfrau
w. ein anst. l. Mädchen, welche im Haushalt Arbeit thut und drei Kinder zu beauff. geneigt ist, auf ein ländlich. Grundstück von 300 Morgen, gesucht. Gehaltsan-spr., Photogr., Familienverh., Lebens-lauf an G. v. Breekmann, Culmsee, erbeten.
6699 Suche von sogleich ein anständiges **Ladenmädchen**
für mein Destillations- u. Ma-terialwaaren-Geschäft. Mädchen, die in solchem Geschäft schon thätig gewesen, werden bevorzugt. Julius Haude, Rosenberga Wpr. erbeten.
Ein Lehrmädchen
mit guter Schulbildung findet in meinem Galanterie-, Kapfserie- und Kurzwaaren-Geschäft Stellung. Polnische Sprachkenntnis erwünscht. [6660] F. Dettinger, Marienwerder.
6679 Suche per 1. August ein anständ. Mädchen für mein Buffet in meiner Hotel-wirtschaft. Photographie nebst Gehaltsansprüchen erwünscht. Hugo Welt, Hotel de Stolp, Lauenburg i. Komm.
Ein fleißiges, ordentliches, alt., katholisches **Mädchen**
zur alleinigen Führung eines Haushaltes bei einem einzelnen Herrn auf dem Lande, wo einige Kühe, Schweine und Ferkel vorhanden sind, wird von so gl. oder spät gesucht. Gehalt p. a. 180 Mk. Off. briefl. unter Nr. 6555 an den Geselligen.
Ein alt. Mädchen
welches in Schneiderei, Wäsche-nähen und Blätten geübt ist, Kenntn. von der Küche hat, wird u. Einsehd. v. Zeugnisabschr. von sofort gesucht in Mauten per Götchenbort Wpr. Derselbe find. ein perfekt. **Subenmädch.** von Martini d. J. Stelluna. [6151]
6233 Zum 1. August od. später suche eine tüchtige, in all. Zweig. der Landwirtschaft erfahrene **Wirthin**.
Gehalt nach Uebereinf. Zeugn. erbeten. Königler, Rosenau per Siegelberg, Kr. Allenstein.
Eine erf. Wirthin
welche Kälberaufzucht u. Beauf-s. des Melkens übernehmen muß, w. auf ein kleineres Gut gesucht. Off. mit Gehaltsanspruch. unter Nr. 6694 an den Geselligen erb.
evangel. Wirthin
wird gesucht und kann sofort ein-treten bei Frau O. Zahnte, Potosko bei Culm.
Wir such. v. sof. od. 15. Juli cr. eine **tücht. Wirthschafterin**
mos., die gut bürgerl. Koch. kann.
L. Lipsky & Sohn, Osterode.
6556 Dom. Neuhof b. Pobe-wits Pomm. sucht per 1. August eine fleißige, in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrene **Wirthin**.
Gehalt 200 Mk. p. a. Ado II, Rittergutsbesitzer.
6474 Dom. Zoldan b. Goers-dorf Wpr. sucht von sofort eine **Köchin**
die keine Küche und Backen ver-steht.
Dom. Laubniß bei Reichen-bach Ostpr. sucht von sofort für drei kleine Mädchen eine erfah., tüchtige und kräftige **Kindersfran**
od. **alt. Kindermädch.**
mit guten Empfehlungen. [6452]
Es wird von sofort ein tücht. **Stubenmädchen**
auf das Land gesucht, die waschen und plätten kann und gute Zeug-nisse aufweist. Lohn nach Uebereinf. Stell. leicht, weil kinder-lose Familie. Meldungen briefl. unt. Nr. 6678 an den Geselligen.

Herrmann Gerson, Berlin

Werderscher Markt.

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs sowie Ihrer Maj. der Kaiserin und Königin.

Telegramm-Adresse
Modegerson, Berlin

Waschkleider, Blusen u. Hemden

Telegramm-Adresse
Modegerson, Berlin

Adele Bluse aus gestreiftem Kattun mit Bördchen garn, in marine, rosa, roth, hellblau od. schw. Mk. 3.75
Verra Bluse aus gemustert. Piqué, weisser Fond mit blau, rosa, roth oder schwarz gemustert. Mk. 5.00
Olga Bluse aus weissem Mull, Sattel mit Stickerei und Säumchen garnirt Mk. 7.50

Gilda Costume a. gemustertem Kattun m. Bordure in electric, roth, marine und schwarz Mk. 8.50
Ellida Costume aus gemustertem Kattun mit durchbrochener Stickerei, Sattel auf weissem Fond mit rosa, hell-blau, marine und schwarz gemustert, auf marine oder electric Fond, weiss gemustert. Mk. 16.00

Helene Percalhemd mit bequemen Aermeln und Steh-Umlegekragen gestreift Mk. 2.50
Sophie Blusenhemd, auf der Mittelfalte mit schmaler Bordure besetzt, in weiss-blau, weiss-roth, weiss-lila, weiss-schwarz Mk. 4.00
Sport Blusenhemd für Sportzwecke in schmal breit gestreift Mk. 8.00

Bei Bestellung auf Oberhemden ist Angabe der Halsweite nöthig.

Der illustrierte Katalog, enthaltend sämtliche Sommerneuheiten, auf Wunsch gratis und franko.

[6761]

Franko-Versandt aller Aufträge.

Unterricht

Abitur- u. Einj., Fähnrichs- und Primaner-Examen schnell u. sicher.
Dr. Schrader's Mt.-Vorh.-Ant., Görlitz.

Kgl. Bergwerkschule Dt. Krone (Wpr.)
Wintersemester beginnt am 26. October. Programm z. durch den Direktor. [1698]

Buchführung

und sämtliche Comptoir-Wissenschaften, welche zur Erlangung einer Existenz erforderlich sind, lehrt seit 17 Jahren mit Erfolg [2684]

Emil Sachs, Handelslehrer, Marienwerderstr. 51.
Auswärtigen wird subventionirte Pension nachgewiesen.

Ein Prim. od. Secund.

der die Sommerferien auf einem Gut in der Nähe von Graudenz verleben will, dafür 2 Knaben in Latein und Französisch Nachhilfestunden ertheilt, sind freundschaftliche Aufnahm. S. vrl. Riswalde.

Dichtungen

jeder Art und zu jeder Gelegenheit, ebenso profanische Aufsätze, Reden, Toaste u. liefert bef. Schriftsteller in kürzester Frist.
Mäßige Preise. Schriftliche Bestellungen erbeten an **Heedor Sylvester, Graudenz, Kirchenstraße 151.** [6195]

Konitz

z. Rechtsanwaltschaft
zu erlassen u. habe das Bureau des verstorbenen Rechtsanwalts Eggebrecht übernommen.

Fritz Lehnert

Rechtsanwalt.
[6784] Zur sofortigen fähigen Verreibung von Ratten

Stammerjäger

gesucht, der Gift legt, welches nur Nagetiere schädlich. Angebote mit Z. G. a. d. Geschäftsstelle der Reuen Westpr. Mittheilungen in Marienwerder erbeten.
Warnung!
[6782] Mein Dienstmädchen, Editha Lemke exs. Freistadt hat den Dienst bei mir heiml. ohne Grund verlassen. Ich warne einen Jeden, dieselbe in Dienst z. nehmen, noch Ausentb. z. gewähren, da ich d. Zurückführung derselben beantragt habe.
E. Lewinsky, Graudenz.

Dankagung.

[6628] Dem prakt. Arzt Herrn Dr. Ligowsky zu Gornitz, dem es mit Gottes Hilfe gelungen ist, mich von einem schweren Leiden wied. vollständig zu heilen, spreche ich und meine Familie hiermit d. tiefgefühltest. Dank aus.
Suben, im Juli 1897.
C. Josefski u. Familie Gutsbesitzer.

Ein gut erhaltenes, naturpolit.

Depositorium
mit 135 Schubladen, 30 Fächern nebst Lombard und Bult (die Schubladen sind mit Porzellan-Schildern versehen), steht bill. zum Verkauf bei [6700]
Julius Danke, Rosenbergr. Wb.
[6713] Ein gut erhalten. 10pferd. **Garret'scher**

Dreschlag mit Elevator

wenn Aufgabe des Lohnbruchs billig zu verkaufen bei
C. Erdmann, Wrotischen.

Berlinische

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Aussteuer-Versicherung und Altersversorgung von 1836.
Versicherungsbestand Ende 1895:
Versicherungskapital Mk. 162,296,454
Jährliche Rente 348,154
Jahres-Einnahme pro 1895 8,154,399
Garantiefonds der Gesellschaft Ende 1895:
Actien-Kapital Mk. 3,000,000
Gesamt-Reserve 49,879,450
Ueberschuss der letzten 5 Jahre 5,688,455
Gesamt-Garantie-Kapital Mk. 58,567,905
[6789] Seit 1836:

Bezahlte Versicherungs-Summen Mk. 72,464,075.
Neu versichert im Jahre 1895: 2599 Personen mit über 12,167,875 Mk.
Vertreter für Marienwerder und Umgegend:
R. Wahl, Marienwerder, Danzigerstraße 15.

Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Begebenes Grundkapital Mk. 6000,000.
Prämien-Einnahme im Jahre 1893 3,155,236.
Versicherungssumme im Jahre 1893 1,985,071,206.
Die im Jahre 1861 gegründete Gesellschaft versichert zu mäßigen festen Prämien, so daß der Versicherte nie Nachzahlungen zu leisten hat. Die Gesellschaft ist betriebl. durch prompte lokale Erfüllung ihrer Verbindlichkeit sich das Vertrauen des Publikums zu erhalten.
Vertreter für Marienwerder und Umgegend [6790]
R. Wahl, Marienwerder, Danzigerstraße 15.



Für die Zwecke des unter Allerhöchstem Protektorate stehenden Kreuzthales Vereins vom Nothen Kreuz durch Allerhöchsten Erlass vom 3. August 1895 genehmigt.

Große Geld-Lotterie

16870 Baargewinne
und zwar Gewinne zu 100,000 Mk., zu 50,000 Mk., zu 25,000 Mk., zu 15,000 Mk., zu 10,000 Mk. u. f. w. bis zu 15 Mark.
Der Preis eines Loses beträgt einschließlich des Reichthums 3,30 Mark.
Der Vertrieb der Lose ist den Königl. Preussisch. Lotterie-Einnahmern übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben baar ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Ziehungssaale der Königl. General-Lotterie-Direktion zu Berlin v. 6-11. Dezember 1897.
Das Central-Comitee des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter oder erkrankter Krieger. von dem Knebeck.

Rheumatismus, Gicht, Gallen-

und Blasensteine beseitigt radikal und sicher nur P. Monhaupt's allein vertrauenswürdig, altbewährte, anerkannt an Erfolge reiche

Citronensaftkur.

Man verlange Broschüre mit Gebrauchsanweisung und Kurplan umsonst und postfrei. Berlin, Schönhauser Allee 177 B. P. Monhaupt.

Migräne.

[6801] Kopfschmerz, häufig mit qualvollem Erbrechen, Schwindeln und Reissen im Kopf, Fiebererscheinungen, Schläfen-, Gesichtsschmerz, bald einseitig, bald über den ganzen Kopf, Dyspepsie (nervöse Magen-schwäche), Neurosthenie (allgemeine Nervenschwäche), Magenkrämpfe, Gesichtsröthung, Behandlung seit Jahren mit dem besten Erfolge, auch auf schriftlichem Wege. Alle Unterdrückungsmittel sind zu vermeiden und sollten nur da angewandt werden, wo kein Erfolg mehr möglich ist. Meine einfachen Anordnungen sind in jedem Stände leicht durchführbar und bezwecken hauptsächlich von dem erkrankten Organismus alle für den einzelnen Fall schädlichen Einflüsse fernzuhalten und die erschöpften oder gestörten Lebenskräfte anzuregen. Der menschliche Organismus besitzt eine so ungeheure Kraft, daß es nur dieser Vorbedingungen bedarf, um sie in Wirksamkeit zu setzen. Dit schreibt man mir: Was ich im Laufe von Jahrzehnten nicht mit allen Heilmitteln erreichen konnte, erreichten ihre Vorordnungen in wenigen Wochen und ich fühle mich wie neugeboren.
G. Fuchs, Berlin, Leibnizstraße 1341. Sprechstunden: 11-1 und 5-7 Uhr, Sonntag: 11-1 Uhr.

Maschinen-Strickerei

für Strumpflängen und ganze Strümpfe und zum Anstricken empfehle aufs Beste u. Billigste.

A. Israel, Bischofswerder Wpr.

[3934] Die billigsten u. besten Bierapparate fertigt

Joh. Janke, Bromberg

größte Spezialfabrik von Böden und Becken.

Total-Ansverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich theilweise auch im Ganzen mein Lager in Taschen, Wanduhren, Regulatoren, Ketten u. f. w. bedeutend unter dem Selbstkostenpreise. [6763] Hochachtungsvoll

Wwe. A. Post, Marienwerder, am Markt.

5 Saal 1896er furt.

Usance-Pflaumen

verkauft mit 21 Mark per Ctr., Netto Cassa, ab hier. [6705]

Gustav Pauls, Dt. Eylau.

Sämmtliche Baumaterialien

wie [6725] Dachpappe, Cheer, Cement, Rohrgewebe etc. offerirt billigst
Jacob Lewinsohn.

[6726] Ein gebrauchter

Badestuhl

mit Heizvorrichtung, zu verkaufen Bohmannstraße 24.

Haut-, Blasen-, Nieren-, Leiden

beseitigt m. f. neuen combin. Verfahren sicher u. schnell, selbst veralt. u. verweilt. Fälle radical. Dr. Laabs, Berlin, Eisaferstr. 39. Auswärts briefl. bistret.

Probefdg. Photographien M. 1.-hochmt. Wrm.
H. Jörgensen, Hamburg 6.



Sanitäts-Pfeife

sofort zusammengekl. elegant anschlüsselt und durch vorzügliches Material beseitigt dabei vollständig vermindert. Pfeifen-schmied. Rauch absolut ausgeschlossen.

Die Sanitäts-Pfeife braucht nie gereinigt zu werden und übertrifft dadurch Alles bisher Dage-wesene.

Kurze Pfeifen 1.- von 100 bis 150 cm lang
Lange Pfeifen 2.- von 150 bis 200 cm lang
Sanitäts-Cigaretten Pfeifen von 100 bis 150 cm lang
Sanitäts-Tabake von 1.- 1.50, 2.- 2.50, 3.- 3.00

Zus. fähliches Preisverzeichn. mit Abbildungen anfordern. Wunsch sofortiger Zusendung allenfalls gratis.
Richard Berek, Duxla 65 (Löhningen). Wiedererbeten überst. gerucht. Man lasse sich durch vorzügliche Nachahmungen nicht täuschen. Das einzig und allein echte Fabrikat trägt ohne Schwärze und den vollen Namen: **Richard Berek.**

Zur Ernte!

Rittergutsbes. von Z. anj 2. Pom. schreibt mir: Geben Sie mir umgehend 6 Post-Badete Hamburger Caffee, Robitrat. Dies. Caffee w. mit d. Arbeiterfamil. v. undweise verth. dam. sie sich e. kühl. erfrisch. Trank daraus bereit. könn. d. sie i. lieben. Ich habe sonst and. Caffee gehabt, ließ m. daher e. Postkoll. v. 9 Pfd. z. Probe u. Ihnen kommen. d. m. f. gefiel; bitte noch m. r. schnelle Sendg. Fr. Grün v. u. z. u. d. a. R. b. Küllch u. And. ichr. unges. dasselbe. D. voll. Nam. iteb. a. W. z. Dienst. Gen. Hamb. Caffee-Fabrik, Fräft. u. ich. schmed. veri. z. 60 u. 80 Pfd. v. Pfd. i. Postkoll. v. 9 Pfd. an zollfrei. Ferd. Rahmstorf, Ottenien b. Hamburg. [6747]

H. Sackhoff & Sohn.

Gegründet 1865. Patentirte Prämiirt leicht transportabel!



Von hygienischem Werth! Arzt empfohlen für Familie und Krankstube! Preislisten gratis in Franco.

Grösst. Specialfab. Deutschlands Berlin 137 80., Oranienstr. 188.

H. Sackhoff & Sohn, Berlin S. O. 137, Oranienstr. 188
Neueste Spezial-Fabrik.
Emaillirte Eisenschränke
Emaillirte Surrogat-Wandung
D. R. G. M. Neugirung des Eiserverbrauchs. P. R. G. M. Tief. i. d. Dtsch. Kaiserh. M. Preisl. kostenl. Tel. IV 2249.

Gebrauchte Eisenbahnwagen

10 gebrauchte normalspurige Weichen
4 neue normalspurige Drehscheiben
für Eisenbahnschlusshäule sofort abzugeben. Off. sub G. K. C. 1234 an Hansenstein & Vogler A.-G. Danzig, erbeten.

Thorn.

Großer Laden
in Thorn, Seilerstraße Nr. 25, mit 2 Schaufenstern, worin seit 10 J. e. Zug- u. Weichg. m. gut. Erf. betz., der 1. Okt. 97 zu verm. z. Jacobsohn jun. in Thorn.

Briesen Westpr.

[6652] In meinem hieselbst an besser Geschäftsstage am Marktplate belagen. Grundstücke ist ein neuerbautes

Cadenlokal

nebst anstehend. Wohnung vom 1. October d. J. zu verpachten.
Zu demselben wird gegenwärtig ein Uhrmacher, Goldwaaren- und Fahrrad-Geschäft mit bestem Erfolge betrieben. Dasselbe eignet sich zu jedem anderen Geschäft.

Apelius Cohn.

Skurz.
[6048] In mein. in Skurz neu erbaut. Grundstück ist das bisher zum Manufakturwaaren-Geschäft benutzte

Lokal

mit Einrichtung nebst aus 5 Zimmern u. Zubehör bestehend. Wohnung, Garten-antheil u. Stall, v. gleich z. vermiet. u. v. 1. Juli cr. zu beziehen. Fr. Wiegert jun., Pr. Stargard.

Ortelsburg.

[6692] Ein großer Geschäfts-laden, mit großem Schaufenster, ist in der Kaiserstraße zu vermieten. Ferner noch eine kleinere Geschäftswohnung ist vom 1. October für den Preis von 300 Mk. zu vermieten bei E. Wiesorret, Ortelsburg Dir.

Bromberg.

[6303] Ein ff. Laden, zu ein. Schubw.-Filiale, u. 1 gr. Laden nebst Wohn-, zu ein. Garberob.-Geschäft passend, in bester Lage Bromberg's, zum 1. October, eventuell sofort, zu vermieten. E. G. Wandelow, Bromberg.

Inowrazlaw.

[6690] In Inowrazlaw, am Markt, ist ein großer Laden nebst Contoir, ev. mit Wohnung, besond. f. Manufaktur o. Garberob. geeg. v. 1. Dttbr. cr. zu vermiet. Herm. Jakobowski, Inowrazlaw, Breitestraße 13.

Cöslin i. Pom.

Ein eleganter Laden mit 2 Schaufenstern u. Wohnung, am Markt, zu Cöslin i. Pom., zu vermieten. [2176] Louis Friedemann.

Damen finden Aufnahme unter Nr. 50 vohl. Graudenz. [6696] finden billige Aufnahme bei Frau Tyllinska, Debeanne, Bromberg, Anjawierstraße 21.
Damen find. freundl. Aufnahme b. Fr. Seb. Kardolska, Bromberg, Luitensstr. 16. [5115] find. bill. Aufn. b. Wwe. Miersch, Stadttheater, Berlin, Oranienstr. 119.

Pension.

Schüler
finden gute Pension bei Frau Laoh, Getreidem. 9. Ill. [6805]

26. Forts.]

Argusaugen.

[Nachdr. verb.]

Roman von Paul Oskar Höcker.

Felicia starrte das rosafarbene Papier mit einem irren Lächeln an. Die Zeilen verschwammen vor ihren trübten Augen. Sie wusste nicht, daß dieser Verhaftungsbefehl nur Giltigkeit hatte, wenn er sich im Besitze Weindels oder eines anderen vom Staate eingesetzten Beamten der Vollziehungsgewalt befunden hätte. Und Stanway hütete sich, es ihr zu sagen.

„Wissen Sie jetzt, wovor Sie sich schützen können? Vor der Schande, durch Einmischung der englischen Behörden gewaltsam nach Hamburg in's Untersuchungsgefängnis überführt zu werden!“

„Nur eine einzige Thräne tropfte aus Felicias Auge über die bleiche Wange hernieder. „Ich soll also — meine Schuld — oder . . . was soll ich bekennen?“

„Sie sollen alles, was sich an jenem Morgen zwischen fünf und acht Uhr zugetragen hat, niederschreiben und das Schriftstück mit Ihrem Namen zeichnen. Und damit ein Zeuge dafür ist, daß Sie diese Zeilen selbst geschrieben haben, sollen Sie noch in dieser Nacht das versiegelte Schriftstück dem Hotelsekretär übergeben. Nur unter der Bedingung sehe ich davon ab, Sie als Gefangene von hier forttransportieren zu lassen.“

„Und wie denken Sie sich dann das Weitere?“ fragte Felicia müde.

„Natürlich werde ich bis Hamburg nicht von Ihrer Seite weichen — und beim ersten Fluchtversuch, den Sie unternehmen, Sie der Behörde übergeben.“

„Über eine Bedingung stelle ich!“ sagte die junge Frau in ruhigen Tönen:

„Sprechen Sie.“

„In diesem Zimmer dulde ich keine Bewachung. Sie können mich einschließen, wenn Sie wollen, auch draußen Wache halten — aber bis zur Abreise von hier will ich in diesen Räumen, in denen ich mich von meinem Gatten getrennt habe, ungestört bleiben.“

Stanway zuckte die Achsel. „Und wenn Sie einen Selbstmordversuch wagen?“ warf er hin. „Dann trübe mich die Verantwortung!“

Es bligte unheimlich auf in Felicias trübten Augen. „Ich werde — keinen Selbstmordversuch unternehmen!“ sagte sie tief aufathmend, während ein müdes Lächeln über ihre Wangen glitt.

Der Amerikaner hatte ihr mehrere Vogen Papier, Feder und Tinte zurechtgelegt. Er versprach, ihre weibliche Würde dadurch zu achten, daß er außerhalb ihres Wohnraumes die Bewachung ausüben werde.

Entschlossen setzte sich die junge Frau an's Pult und schrieb. Es schlug zwei Uhr — viertel drei — endlich war sie fertig.

Unbewegt las Stanway, was sie geschrieben. „Sie bestehen also darauf, daß Hüttl erst um halb sieben mit Ihnen zusammentraf — und daß Sie allein bei Ihrem Wetter waren?“

Felicia hauchte ein „Ja“ hin. Dann adressierte sie, so wie Stanway es verlangte, das Schreiben an den deutschen Konsul in Portsmouth.

„Wissen Sie auch, daß von den Geschworenen Keiner daran zweifelt, daß Sie die Thäterin waren?“

„Ich — sage das darin doch nicht?“ versetzte Felicia todtmatt.

„Wird es zu einer furchtbaren Belastung — dies Schreiben da —“ warnte sie!

Ein Blick tödtlichen Hasses trat in ihre Augen. Entschlossen riß sie die Thür auf und trat in's Freie. Stanway folgte ihr auf dem Fuße.

Felicia trug noch immer das helle Gewand, in dem sie sich in dieser Nacht von ihrem Gatten — wohl für immer — getrennt hatte. Sie hatte nur den seidnen Schleier, den sie — mit Myrthen bestreut — in der Kirche getragen, um Kopf und Schultern geschlungen. Die kühle Nachtluft umschälte sie. Aber sie schien nicht zu frösteln. Nichts Irdisches haftete ihr an. Sie schritt wie im Traume — unter einem Banne — dahin, das Antlitz mit den feuchtschimmernden Augen zu den Sternen erhoben. Und dem finstern ihr folgenden Stanway war es so, als ob sie Gebete vor sich hinflüsterte.

In Hotel war noch Licht — oder vielmehr schon wieder. Am heutigen Morgen fand in Cowes die Segelregatta vor dem königlichen Hause statt. Die Mehrzahl der Gäste des Excelsior-Palace wollte daher schon um drei Uhr von hier aufbrechen. Auch der Sekretär war wach geblieben.

Mit dem Augenblicke, da Felicia das Hotelportal betrat, änderte sich ihre Haltung, und ihr bis jetzt bedrücktes, kummervolles Antlitz zeigte eine stolze Härte.

Mit Argusaugen beobachtete Stanway, der hinter die Glaswand des Bureaus getreten war, jede ihrer Bewegungen.

Der Sekretär war erstaunt aufgesprungen, als er die junge, vor wenigen Stunden erst von ihrem Gatten verlassene Frau allein — mitten in der Nacht — hier eintreten sah.

„Ist was geschehen?“ fragte er geschäftig.

Felicia schüttelte den Kopf. „Ich habe Ihnen hier einen wichtigen Brief einzuhändigen, mein Herr. Es wäre mir lieb, wenn Sie das Kouvert mit Ihrem Namen zeichnen, damit Sie unter Umständen anzugeben wüßten, wann ich Ihnen dieses Schriftstück übergeben habe. Es könnte ein Fall eintreten . . .“

Sie brach ab. Ein Würgen in der Kehle beraubte sie jedes Tones.

Da der Sekretär sie aber nicht verstand, so mußte sie sich dazu zwingen, ihr Verlangen zu wiederholen. Kopfschüttelnd kam der Sekretär ihrem Wunsche nach.

„Nun schließen Sie den Brief bis zur Abholung weg. Ich danke Ihnen, mein Herr!“ Sie neigte ihr Haupt und schritt zur Thür.

Etwas aufgeregt, folgte ihr der Hotelbeamte, um sie nach ihren sonstigen Wünschen zu fragen. Doch die junge Frau sah sich nicht mehr nach ihm um, sondern eilte — so schnell sie ihre Füße trugen — nach dem Landhause zurück. In diesem Augenblicke stürmte auch Stanway aus seinem Versteck hervor und auf den Ausgang zu. Der Sekretär

fragte den aufgeregt der Deutschen folgenden Amerikaner, was es denn gebe; doch er erhielt keine Antwort.

Gleich darauf aber tönte ein gellender Aufschrei vom Landhause her. Der Sekretär sprang die Stufen hinab. Da sah er noch, wie ein leichter, flatternder Gegenstand — bei der mangelhaften Beleuchtung nur undeutlich erkennbar — von der Brüstung der Terrasse in die Tiefe abstürzte, noch ehe der schreiende und die Arme verzweifelt emporstreckende Mr. Stanway hinzugesprungen war.

Der Sekretär nahm den Hilferuf des Amerikaners auf — Kellner und Gäste rissen die Fenster auf — man fragte — dann gab es ein aufgeregtes Hin- und Herlaufen vor dem Hause.

Endlich erfuhr man, um was es sich handelte. Die hübsche, junge Deutsche, die Gattin des Mr. Hüttl, hatte sich über die Gallerie der Terrasse in die Tiefe gestürzt. Das war an derselben Stelle geschehen, an der verspätete Gäste um Mitternacht die anmuthige, junge Frau ihrem Gatten Grüße nachwinken gesehen hatten.

Der lange, weiche Schleier war beim Absturz an der Barriere hängen geblieben. Wie eine leichte Wolke schwebte er nun über dem dunklen, felsigen Abgrund — vom kühlen Nachtwind leicht bewegt.

Als Theo Hüttl in Ventnor anlangte, war er nicht wenig überrascht, den vermeintlichen Hauptmann Weindel im Wartesaal des Bahnhofs zu treffen. Aber auch Weindel, der sofort auf ihn zukam, spielte den Erstaunten und fragte in seiner neugierigen Art nach den Beweggründen des Landmannes zu dieser plötzlichen Abreise.

Dem Direktor war die Begegnung sichtlich unangenehm. Weindel suchte die Kurangebundenheit Hüttls aber nicht weiter an, und er gab seiner Freude darüber, mit dem Landmann die Reise bis nach Hamburg gemeinsam ausführen zu können, offenen und herzlichen Ausdruck.

„Aber daß Sie sich so schnell entschlossen, Ihre junge Frau in dem Seebade mütterseelenallein zurückzulassen!“ nahm der Deutsche immer wieder auf.

„Ich werde ja in wenigen Tagen wieder nach der Insel Wight zurückkehren. Dringende Geschäfte rufen mich ab.“

„Hatten Sie denn heute Briefe erhalten?“ fragte der Kommissar ganz überrascht.

Hüttl sah ihn ungeduldig an. Eine kurz abweisende Bemerkung schwebte ihm auf den Lippen, denn die Belästigung war ihm unangenehm.

„Sie müssen nämlich wissen“, fuhr der Andere lächelnd fort, „daß der Hotelsekretär mich mit Ihnen verwechselt hat; und als ich, von Freshwater kommend, im Bureau nachfragte, ob Briefe für mich eingetroffen seien, erhielt ich zur Antwort: „Bedauern, Herr Hüttl.“ Daher also mein Erstaunen, hehehe!“

Theo biß sich in die Lippe. Er sah ein, daß dieser seltsame Mensch nicht mit allgemeinen Redensarten abzufertigen war.

„Nun denn, wenn es Sie durchaus interessiert, Herr Hauptmann“, sagte der Direktor endlich, „so will ich Ihnen den Grund meiner Reise mittheilen. Dieser Hamburger — Fritz Beyer — der da auf so seltsame und höchst bedauerenswerthe Weise ums Leben gekommen ist, war ziemlich hoch bei meiner Gesellschaft versichert. Als ich gestern Nachmittag durch Sie Einblick in die Hamburger Zeitung erhielt, entschloß ich mich sofort, die Reise nach Berlin anzutreten. Der stellvertretende Direktor ist neu. Ich möchte nicht, daß in meiner Abwesenheit Fehler in der Abrechnung gemacht werden. Das Affektungsweisen ist so vielseitig . . .“

Weindel hatte den Sprecher ganz erstaunt gemustert. „Es ist das Erste, was ich davon höre, daß Beyer bei der „Hammonia“ versichert war! Ich glaubte immer, er habe mit der Gesellschaft „Polarstern“ in Verbindung gestanden. Um — nun, ich habe allerdings nur flüchtig einmal die Sache erwähnen gehört und kann mich also geirrt haben.“

„Ja, das wird wohl der Fall sein!“ sagte Theo kurz. Er bog dem eigenmächtigen Examinator von da an gestimmt aus, konnte es aber nicht verhindern, daß dieser dicht hinter ihm in denselben Wagenteil einstieg.

In Portsmouth angekommen, wick der Deutsche seinem Landmann erst recht nicht von der Seite.

Weindel hoffte, den Direktor durch die fortgesetzte Beaufsichtigung und Begleitung zum Besteigen des Dampfers „Southampton“ zu zwingen, ohne daß er nöthig hatte, Gewalt anzuwenden. Auf dem Telegraphenamte, wo sich Hüttl endlich ganz energisch die Aufdringlichkeit des Landmannes verbat, der in den Entwurf eines Telegrammes Einblick haben wollte, sah sich Weindel aber doch veranlaßt, sich zu legitimiren.

Hüttl hatte, ärgerlich über die fortgesetzte Belästigung, das Depeschenformular, das er zu beschreiben begonnen, in Fetzen zerrissen und zu anderen Papierresten geworfen, noch ehe ihm der Fremde in den Arm fallen konnte.

„Wer sind Sie, zum Henker? Und was wollen Sie von mir? Meine Geduld ist erschöpft — und ich verbitte mir jetzt Ihre Gesellschaft!“

Der Kriminal-Kommissarius zeigte dem Deutschen seine Erkennungsmünze und sein Beglaubigungsschreiben, ausgestattet von dem Chef der Geheimpolizei. Erschrocken wich der Direktor einen Schritt zurück.

„Was wollen Sie aber — von mir?“

„Das werden Sie später erfahren. Ich frage Sie jetzt dienlich, ob Sie gewillt sind, ohne Umstände mich an Bord des Dampfers zu begleiten?“

„Ich bin aus keinem anderen Grunde von St. Lawrence aufgebracht, als aus dem, mich unverzüglich nach Deutschland einzuschiffen.“

Der Kommissar lächelte. „Wenigstens dürfte Ihnen nunmehr kaum noch ein anderer Weg offenstehen.“

„Was soll das heißen, Herr Kommissar?“ fragte Theo schroff.

„Nun, das soll heißen, daß ich Sie hindern würde, einen anderen Weg — vielleicht den nach einem überseeischen Hafen einzuschlagen. Ich sage Ihnen das nur, um Ihnen Unannehmlichkeiten zu ersparen. Wagen Sie keinen Fluchtversuch — denn Sie würden sich dann einer unbequemen Transportweise aussetzen.“ (F. f.)

Verchiedenes.

[Der Steintrug als Schönheitsmittel.] Eine interessante und eigenthümliche Mittheilung über die Königin Natalie von Serbien macht ein Mitarbeiter einer französischen Zeitschrift in sehr schmeichelhafter Weise: Königin Natalie, meint er, ist die schönste Fürstin Europas. Ihr Hals besonders gleicht dem der Venus von Milo. Das Mittel, das sie anwendet, um diesen Schwanenhals vor den Falten des Alters zu schützen, ist so einfach, daß es jede Schöne gebrauchen könnte. Die serbische Königin soll nämlich jeden Morgen einen Spaziergang in ihrem Park unternehmen, und während der ganzen Dauer desselben soll sie einen schweren Steintrug auf ihrem Kopf tragen. Diese Übung hat nicht nur den Vortheil, daß sie die Halsmuskeln kräftigt, sondern sie giebt auch der Haltung des Kopfes und des ganzen Oberkörpers etwas ungemein Grazilöses. Der Gebrauch, Wasserkrüge und Kannen auf dem Kopf zu tragen, ist bei den Frauen der ärmeren Klassen im Orient durchaus nicht selten, und auch die Serbinnen besitzen darin eine außerordentliche Geschicklichkeit. Die Königin Natalie, eine geborene Russin, scheint das Krügetragen von den Serbinnen gelernt zu haben.

Räthsel-Gdc.

[Nachdr. verb.]

101)

Bilderräthsel.



102)

Mostrichon.

Tenne, Karte, Palme, Hasen, Mehl, Lampe, Robe, Emir, Ilse, Rebe, Nagel.

Aus jedem der vorstehenden Wörter läßt sich durch Umstellung der Buchstaben ein anderes bilden, wie aus Knaben — Banen. Werden die neuen Wörter nach ihrer Bedeutung wie folgt geordnet:

- 1. was die Hausfrau vielfach braucht,
2. Theil der Rüstung,
3. Beleuchtungsgegenstand,
4. Insel im mittelländischen Meer,
5. spanischer Fluß,
6. dient zum Halten und Binden,
7. schöner Baum,
8. jagdbares Thier,
9. Faßgeräth,
10. bei Gedichten zu finden,
11. schmachtige Vögel,

so ergeben die Anfangsbuchstaben im Zusammenhang einen berühmten Dichter.

103)

Magisches Quadrat.

A 4x4 grid for a magic square puzzle.

- 1. an Gärten und Höfen,
2. Thier heißer Länder,
3. an Gewässern,
4. römischer Kaiser.

In die Felder vorstehenden Quadrats sind die Buchstaben AA EEE FFF NN O RR UU Z rerart einzutragen, daß die wagerechten und senkrechten Reihen gleichlautend Wörter von der beigelegten Bedeutung bilden.

104)

Anagramm.

Es tönet, was das Räthsel nennt,
Vom Nebenzimmer her.
Der Hausherr murrte: Poh Element,
Wenn ich weit weg doch wär!
Mein Weibchen quält mich immerfort
Damit; doch Jedermann
Liebt nur das ungestellte Wort,
Das man verpeifen kann.

Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 148.

Bilderräthsel Nr. 96: Ungerechte Beschuldigungen.

Delphischer Spruch Nr. 97: Handfuß.

Pyramide Nr. 98:

E
ER
RER
RIER
ERIC
SCHREI
SCHREIN

Anagramm Nr. 99:

Ehre, Rose, Kreta, Eber, Noten, Nagel, Eva, Dame, Insel, Chaos, Hand, Sang, Esel, Lehm, Basel, Sarg, Tibet.
Ertenne dich selbst.

Kapselräthsel Nr. 100:

In der Versuchung erst
Behähret sich die Augen.

Der „Gesellige“ liegt im Lesesaal des Central-Hotels aus.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands.

Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Diese Woche Sonnabend Ziehung! Metzger Dombau-Geldlose à 3 Mk. 30 Pf.
200000 M., 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50000, 20000, 10000 Mk. u. s. w.

LOOSE à 3 Mk. 30 Pf. (Porto u. Liste 20 Pf. extr.) s. noch z. bez. d. **F. A. Schrader, Hauptagentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.**
 In Graudenz zu haben bei **Julius Ronowski, Lotteriegeschäft, Grabenstrasse 15.**

BAU-GESCHÄFT
 Technisches Bureau [2904]
H. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz
 Comtoir, Holz- u. Zimmerplatz: Bahnhofstrasse.
 Fernsprecher No. 33.

Rheinweine, selbstgezogene, gar. naturr. flaschenreife, weiss v. 55 Pf. u. Oberingelheimer Rothwein v. 90 Pf. an pr. Liter. Probegebilde v. 25 Lit. an gegen Nachn.
Eduard Döhn, Weingutsbesitzer, Oberingelheim a. Rh.

Die grosse silberne Denkmünze
 der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft für neue Geräte 1895 erhielt die neue
Milchenträhmungs-Maschine
 1356] „Patent Melotte“
 Leistung pro Stunde: 70, 100, 150, 225, 375 Liter.
 Milchkühler und Pasteurisir-Anlagen.
 Ausführungen kompl.
Molkerei-Anlagen mit dänischen Balance-Centrifugen u. Alfa-Separatoren.
Molkereimaschinen-Fabrik
Eduard Ahlborn
 Filiale Danzig.
 Illstrirte Preislisten gratis und franko.

Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn
 empfiehlt keine anerkannt vorzüglichen Fabrikate in **Dachpappen, Holzcement, Isolirplatten, Carbolinum, Rohrgewebe** zu Fabrikpreisen und übernimmt **complete Eindeckungen** in einfachen wie doppeltegen Kleberpappdächern, Holzcement einchl. der Klebnerarbeiten, Asphaltierungen in Meiereien, Brennerien sowie Zustandhaltung ganzer Dachpappen-Komplexe zu zeitgemäß billigen Preisen unter langjähriger Garantie und sofortigen Zahlungsbedingungen.
Spezialität: Ueberklebung alter, desastirter Pappdächer in doppeltegen unter langjähriger Garantie.
 Vorbeziehung und Kostenaufschläge kostenfrei.

Berger's
„Hafer-Cacao“
 Robert Berger, Pössneck i. Th.
 Cartons à 1/4, 1/2, 1/1 Pfd.
 Verkauf Mk. 1.— das Pfund.

Viereckiges Drahtgeflecht
 aus best verzinktem Draht, zur Einfriedigung von Forsten, Wildgattern, Gärten zc.
Fischreusen u. Krebsfallen aus verzinktem Draht. Rosten nicht, fangen besser wie Garnungen. 13693
 Man verlange Preisliste.
zur Nedden & Haedge, Rostock i. M., Drahtwaren-Fabrik.

Linoleum! Delmenhorster u. Nixdorf-Linoleum empf. die Tapeten u. Farben-Fabrikation von **E. Hossnack.**
3 komplette Dampfdruck-Apparate
 60", 54" und 48" Trommelbreite, mit 10pferdig. resp. 8pferdig. Lokomotiven, mit oder ohne Strohelevatoren, sowie
1 einzelne 10pferdige Lokomotive
 sämtlich gebraucht, aber sehr gut, z. Th. wie neu, erhalten, sind äußerst billig zu verkaufen.
E. Drewitz, Thorn.
Prima Carbolinum offerirt zu Fabrikpreisen 19388
Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik Eduard Dehn, Dt. Eylau Wpr.

Glücksmüllers
 Gewinnerfolge sind rühmlichst bekannt!
Schon 10. bis 13. Juli Ziehung.
Metzger Dombau-Loose.
 Nur Baargeld Hauptgewinne:
50,000 Mark
20,000 Mark
10,000 Mark
 u. s. w. Loose à Mk. 3.30, Porto und Liste 20 Pf. zusammen 1 Loos Mk. 3.50 zu bezich. vom Bankgeschäft **Lud. Müller & Co.** Berlin, Breitestr. 5, beim Kgl. Schloss.
Edelster Wagerkäse schöne Waare, à Ctr. Mart 15, **Zimburger** ebenfalls à Ctr. Mk. 15 ab hier unter Nachnahme offerirt. 16446
Central-Molkerei **Schöneck Wpr.**

Schering's Pepsin-Essenz
 nach Vorchrift vom Geh. Rath Professor Dr. D. Siebreich, befehtigt binnen kurzer Zeit Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverstopfung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge Bleichsucht, Sypherie und ähnlichen Zuständen an nervöser Magenschwäche leiden. Preis 1/2 Fl. 3 Mk., 1/4 Fl. 1.50 Mk.
Schering's Grüne Apotheke, Chaussee-Str. 19.
 Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen.
 Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.
 In Graudenz erhältlich **Schwaben-Apotheke, Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke.**
 In Schwet a. W.: **Adnial. priv. Apotheke. In Sturz: Apotheker Georg Lierau.**
 Engros- u. Detail-Verkauf von Schering's Pepsin-Essenz bei **Paul Schirmacher, Graudenz, Getreidemarkt 30 und Marienwerderstraße 19.**

E. Drewitz, Maschinenbauanstalt, Thorn
 empfiehlt zur bevorstehenden Ernteperiode zu bedeutend ermässigten Preisen:
Heuwender
Heu-Rechen
 System: **Hollingsworth** à 27 Zinken.
Tiger à 26 Zinken.
Heureka à 26 oder 28 Zinken.
Puck à 22 oder 24 Zinken.
Grasmäher, Getreidemäher und Garbenbinder.
Stahlrahmen-Cultivatoren: Federzahneggen. 11482
 Wo noch nicht vertreten, werden tüchtige Agenten angestellt. — Prosp. u. Preislist. grat u. frko.

Neue Auflage von
Immer Lustig!
 Durch besondere Umstände sind wir in der Lage, Ihnen eine Kollektion von **20 Bücher** für den ungläublich **1.50 Mk.** liefern zu können. Diese Kollektion enthält u. A.: **Knickerbocker** mit vielen Illustrationen erster Künstler, **Gianni Vercaccio: Detameron**, ausgemahlte Gedichte, **Graf v. Monte Christo**, **Flucht aus der Gefangenschaft**, **Bon Alex. Dumas: Casanova's Galante Abenteuer**, **Neue Auswahl** (sehr interessant), **„1000 faule Witze“**, **Folien**, **Anekdoten zc.** (große Heiterkeit), **174 neueste Couplets, Lieder, s. v. d. Das Singeliedlein**, **Wenn die Blätter leise rauschen**, **So'ne ganze kleine Frau zc.** (großer Lacherfolg u. Applaus), **2 große illust. Kalender: Theater-Bibliothek**, **Das Buch zum Todtischen (Neu, v. v. d. illustriert)**, **Der Vergnügungsrath**, die Kunst, sich in jeder Gesellschaft beliebt zu machen, **Briefsteller, Kommerzbuch, Herrenabend, Taschenrechner, 6 u. 7. Buch Moses** (sehr inter.), **Gesellschafts-Diktator für Geburtstagsfeste, Potlachen, Hochzeit- und Trauzgebichte, Gedichtsbücher, Erzählungen zc.** Wir können dieses Angebot nur so lange anrecht erhalten, so lange der Vorrath reicht, und bitten deshalb um ungederbte Bestellung. Keine Konten, sondern Postaufrechnung. 133
 Brief-Adresse: **Buchhandlung Klingner, Berlin C. 2, Kaiser Wilhelmstraße 4.**

Berger's
Germania-Cacao.
 Robert Berger, Pössneck i. Th.

Kräftiger Schnurrbart!
 wird schnell und sicher erz. d. Benutzung meiner wunderb. wirkend. amerik. Haar- und Bartwuchs-Präparate. Erfolg garantiert! Verz. direkt per Nachn. a. Dose M. 1. u. Gebrauchsanz. u. Garantieschein. Nur echt zu bez. d. Otto Kraul, Hamburg-Eilbeck.

Grane Haare
 (Kopf- und Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Grüne“ (Gesetzlich geschützt.) Preis 3 Mk. **Funk & Co., Parfümerie hygienique, Berlin, Prinzessinnenstr. 8.**

Jeder erhält franko
 j. Ansicht geg. Foto. Rücksendung bei Nichtgefallen! **Geundheits-Spiralbohlenhalter** (Erlaubt der lästig. Kopfentz.) Bequem, fest, haltbar, gesunde Galtg., keine Athemnoth, kein Druck, kein Schwitzen, keine Krämpfe. Preis Mk. 1.25.
Schwarz & Co., Berlin 115, Annenstraße 23. Vertret. gesucht.

Geräth. fetten Speck per Zentner Mk. 46,
frische Schweineliefen per Zentner Mk. 48, 16687 offerirt u. vertrieben, auch Boitfolli **J. A. Partenheimer, Berlin C., Kaiser Wilhelmstraße 19a.**

6525] Ich habe ein vollständiges **Schmiedehandwerkzeug** sehr preiswerth zu verkaufen. **Julius Bokorowski, Schmiedemeister a. Martiniden ver. Strassburg Wpr.**

Zum Verkauf
 stehen bei mir, theils weil über-
 komplett, theils wegen Anschaffung
 größerer Maschinen, die kleineren
 theils ganz neu, größeren theils
 in sehr gutem betriebsfähigen Zu-
 stande befindlich: 19918
 1. **Tigerrechen,**
 2. **Grünuterpresse,**
 3. **Handcentrifuge, Patent**
de Laval,
 4. **2 Siegelowren, für Torf**
oder Ziegeln,
 5. **1 Wäferschneide,**
 6. **1 Luftliche Torfpresse,**
 7. **1 Albion-Schrotmühle**
 (Napfartattung).
 Nr. 5, 6, 7 für Dampf- und
 Gabelbetrieb.
Drzewicki, Gonsiorten
 bei Wroclawin.

Zwei Dampfzagger
 für 150 und 400 cbm tägliche
 Leistungsfähigkeit, künstlich oder
 nichtschweizer abzugeben. Offert.
 sub **C. 438 an Rudolf**
Mosse, Danzig, erb. 16591
6063] Ein guter
Dampfdruckapparat
 mit allem Zubehör, ist billig ab-
 gegeben von der Majurischen
 Dampf- u. Wärmekraft- u. Maschinen-
 fabrik in Danzig.

Hautkrankheiten
 Geschlechts-, Frauen-, Blasen-
 und Nierenleiden, bei ver-
 altete Fälle, heilt sicher, ohne
 Einwirkung. 14815
Wilke, Berlin,
 Andreasstraße 54.
 Austr. briefl. distr. m. gleich.
 Erfolg.

Möbelplüsch
 glatt und
 faconnirt
 bunt ge-
 webte Plü-
 sche (Mo-
 quettes),
 Kameelstaschen,
 Plüschdecken,
 Leinenplüsch,
 Wollreps, Granit und
 Satins,
Selden-Plüsch,
Kleidersammet (Velvet)
 versandt direkt zu Fabrikpreisen.
E. Wegmann, Bielefeld.
 Plüschweberei und Färberei.
 Muster franco gegen franco.

Aufgepaßt.
 Eeben eingetroffen: 1897er
feinste Schottische Herringe
 und empfehle: 16449
T. B. Herringe & Co. Nr. 20.
Medinen & Co. Nr. 24 u. 26.
Eine Partie Zhen
in schottische, strammer Padung
a. Co. Nr. 18 und 20.
Eine große Partie v. 3 Herringe
a. Co. Nr. 10, 12, 14 und 16
 im Ganzen und zur Probe auch
 in 1/2 u. 1/4 Do. Versand geg. Nachn.
H. Cohn, Danzig,
Fischmarkt 12.

Echt
silberne
Remontoir-Uhren
 mit 2 echten Goldbrändern
 und deutschem Reichsstempel,
 Emaille- u. Zifferblatt, schon
 gravirt, in prima Qualität,
 950 Mk. Dieselbe Uhr ohne
 Goldrand 8,90 Mk. Desgl.
 zwei echte silberne Kaptein,
 10 Rubel, prima Qualität,
 13,25 Mk., billiger Ausfüh.
 11,50 Mk.
 Sämmtliche Uhren sind gut
 reparirt (abgezogen) u. auf das
 Genaueste regulirt, daher reelle
 2jährige, schriftliche Garantie.
 Umtausch gestattet. Nichtkon-
 venirend Geld zurück. Preisliste
 aller Arten Uhren und Ketten
 gratis und franko. Gegen Nach-
 nahme oder Voreinsendung des
 Betrages. 13817
Julius Busse,
 Uhren und Ketten engros,
 Berlin C. 19, Grünstraße 3.
 Billige u. reelle Bezugsquelle
 für Wiederverkäufer u. Uhrmacher.

gestörte Nerven- und Sexual-System
 Preiszusendung für 1. u. 2. Briefmarken
Curt Röber, Braunschweig.

9115] **Verwandtschaft frischer**
 und künstlicher
Blumenarrangements
 als **Brantbonquets, Brant-**
kränze, Grabkränze zc.
Jul. Ross, Bromberg.
 Ein jeder Mann, der rauchen
 kann und eine billige, aber doch
 gute Zigarre rauchen will, bedarf
 seinen Bedarf an
Zigarren, Zigaretten u. Tabaken
 in der
Zigarren-Engros-Handlung
 von
Franz Tresp, Rosenberg Wp.
 Ein jeder kauft Zigarren,
Zigaretten und Tabak bei mir
 beinahe für d. Hälfte d. Preises ein.
Zigarren
 100 Stück von 1 Mk. bis 10 Mk.,
Zigaretten
 100 Stück von 75 Pf. bis 1,25
 Mk., **Schnupf- und Rauch-**
tabak, Zigarren- und Ziga-
retten-Spigen zu billigen
Engros-Preisen. Preis-Liste
 gratis und franko. 16530

Kinder-
Wagen
 aller Preislagen kaufen Sie am
 Besten u. Billigsten vom I. Ord.
Kinderwagen-Verkaufhaus 2104
Franz Kreski
 Bromberg.
 Illustr. Preisliste gratis u. franco.
 Hunderte von Dankschreiben.

Kein Risiko
 ist es, wenn Sie sich für den Selbst-
 kostenpreis v. 45 Bfg. Briefmark.
 ein Probebestücken 12650
Hahmann's Kräuter-Cognac
 franco. kommen lassen. Derselbe ist
 in Likörform, v. lieblich aromatisch,
 Geschmack u. überraschend Wohl-
 befindlichkeit. sehr preisw.,
 da direkt ab Fabrik. 2 ganze
 Literfl., Mk. 5.30, 2 halb Literfl.
 Mk. 3.20 v. Nachn. franco. u. incl.
 Pfrte. Bei Bahnsend. Ermäßig.
Gustav Hahmann & Co., Wurzen i. S.

Apfelwein
 vorzüglicher Qualität, nur aus
 reifenem Obst gefiltert, verkauft
 in Gebinden von 30 L. aufwärts
 zu 40 Bfg. per L. und in Krüben
 von 25 Flaschen an zu 35 Bfg.
 per Fl., alles bahntreier hier.
Kelterei Linde Westpr.
Dr. J. Schlimann.
 Wiederverkäufer wird Rabatt
 gewährt. 19238

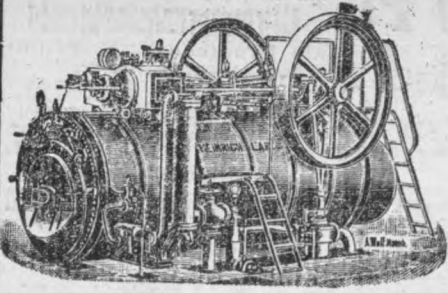
Für Sägereien.
 6423] Gut behandelte, gelblichene
Käbermagen (Law) hat ab-
 gegeben
Jacob Meyersohn & Co.,
Elbing.

Windmotor
 von Bergmann & Schlee, Halle
 a. S., von 18 S. S. incl. hori-
 zontalem Schrotgange, v. 1,00 m
 Steindurchmesser, steht wegen
 Uebertragung des Betriebes auf den
 Gypsbergwerken Wapau zum Ver-
 kauf. Anfragen erbeten an
Bollmann & Co., Bromberg,
 Brückenstraße. 16301

Holz-Rouleaux und
Jalousien,
 Roll-Läden, Roll-Schutzwände
 lie fern in tadelloster, solid.
 Ausführung
Wache & Heinrich, Friedland
 Bez. Breslau. 18228
 Illustr. Preisliste grat. u. franco.
 Agenten und Platzvertreter,
 welche auch Privatpers. bes.
 bei hoher Provision gesucht.
 überall

Preislisten mit
300 Abbildungen
 vers. franco gegen 20 Bfg. (Briefm.)
 die **Handagen- und Chirurgische**
Waarenfabrik von Müller & Co.,
 Berlin, Brinzenstr. 42.
 Zu beziehen durch jede Buchhandlung
 ist die in 32. Aufl. erschienene Schrift
 des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und
Sexual-System
 Preiszusendung für 1. u. 2. Briefmarken
Curt Röber, Braunschweig.

Der Selbstschutz
 10 Aufl. Rathgeber in sämtl.
 Geschlechtsleiden, bei auch
 Schwächezuständen, spec. folgen
 jugendl. Verirrungen. **Kolln.**
 Verf. **Dr. Perle, Stabsarzt**
 a. d. zu **Frankfurt a. M. 10,**
 Bd. 74 II für **Mk. 1,20** franko,
 auch in Briefmarken.



HEINRICH LANZ, MANNHEIM

Die Fabrik am Bahnhof baut als einzige Spezialität:
Lokomobilen von 3—200 Pferdekraften
 für Industrie u. Landwirtschaft.
 In Anlage und Betriebskosten billiger wie stat. Anlagen
 mit eingemauerten Kesseln bei mindestens gleicher Leistungs-
 fähigkeit, Dauerhaftigkeit und Betriebsfähigkeit.
 Grösster Absatz in Deutschland. Zahlreiche Referenzen in ersten Industriekreisen.



mit **FILIALEN** in BERLIN, Breslau,
 FÖNIGSBERG i. Pr., REGENSBURG, KÖLN.
 Die Fabrik in Lindenhof-Vorstadt
 baut als Spezialitäten:
Dreschmaschinen
 Landwirthsch. Maschinen
 Illustrierte Kataloge gratis u. franco.

Man muß die
 Musikinstrumente von
 Herm. Oscar Otto
 in Martneufkirchen
 gesehen und gespielt haben
 und jeder Käufer wird
 dann finden, daß er da
 hochfeine, tadellose In-
 strumente zu mäßigen
 Preisen erhält. [2098]
 Kein Risiko, da nicht gefallene
 Baaren unter Nachnahme zur-
 rücknehme. Preislisten frei.

A. H. Pretzell
 Danzig
 empfiehlt die weltberühmten
 ff. Danziger Tafeltröde und
 Rausch-Essenzen u. a.
 Danziger
 Rurfürten
 Goldwasser
 Cacao, Sappho (Stodmher
 Sommeranz.), Medizinal-
 Ciercognac (ärztlich empf.),
 Belgoländer (bän. Korn),
 Pregeßs Lebensstropfen
 (vorzögl. Wagenregulator) u. a.,
 je 1 Postkoll 3 Flaschen
 incl. Glas, Porto,
 Kiste 5 Mark.
 Num.-od. Arrac-Weinbunnd
 2 Fl. incl. 6 Mark.

Vortheilh. Bezugs-
 quelle Deutschlands.
 Fahrräder. M. Loh-
 meyer. Posen. Katal.
 gr. Evt. Theilzahl. Schn Sports-
 koll. s. an allen Orten a. Vertret.

Echt Gold
 Damen-Reinigungs-
 mittel mit genau regulir. Werk
 22 Mark.
 Omtausch gegen gefaltete
 8 Jahre schreit. Garantie!
 Preisbuch mit über 200
 Abbildungen portofreit.
 Gebr. Loesch,
 Uhr-Verfasser, Leipzig 8

Wagen
 offene, halb- und ganzgedeckte, in
 allen Gattungen, unter Garantie
 der besten Ausführungen, offerirt
 billigst
 Jacob Lewinsohn. [1936]

Echt chinesische
Mandarin-Ganz-Daunen
 garantirt neu u. besten gereinigt,
 das Pfund Mk. 2,85,
 3 Pfd. zum grösst. Oberbett ausreicht,
 unübertroffen an Haltbarkeit
 u. grobkariger Füllkraft.
 Viele Anerkennungs-schreiben.
 Versand grat. Versand gratis n. fr.
 Preisliste u. Proben gratis n. fr.
 Heinrich Weiskenberg,
 Berlin NO., Landsbergerstr. 39.

Apfelwein
 unübert. Güte, goldklar, haltbar
 14 mal preisgekrönt
 verwendet in Gebinden von 35
 Liter aufwärts à 30 Pf. v. Liter,
 Auslese, à 50 Pf. per Liter,
 excl. Gebinde ab hier gegen Kauffa
 oder Nachnahme. [2551]
 Export-Apfelwein-Kellerei
Ferd. Poetko, Guben 12.
 Inhaber d. Kgl. Preuss. Staats-
 Medaille „Für besten Apfelwein“.

Die mechan. Gewehrfabrik
 von
Simson & Co. in Suhl
 vorm. Simson & Lueck
 fertigt und hält Lager in
Jagd- u. Scheibengewehren
 aller Systeme, ferner in aus Werd-
 gewehren umgeänderten
 Schrotflinten, Cal. 22—18,5 mm, à
 Mk. 11.— und 12,50;
 Püschbüchsen, Cal. 11 mm, à Mk. 10.—,
 11.—, 14.—,
 Scheibebüchsen, Cal. 11 mm, à
 Mk. 15.—, 17.—, 20.—,
 Scheibebüchsen, Cal. 8 u. 9,5 mm in
 eleganter, geschmackvoller Ausfüh-
 rung à Mk. 24.— unter Garantie
 für guten Schuss und solide Arbeit.
 Ausführl. Preisliste bei Beanung
 dieser Zeitung umsonst und portofreit.

Rohrgewebe
 einfaches wie doppeltes, in aner-
 kannt vorzüglicher Qualität, offerirt
 zu Fabrikpreisen [1936]
W. Kglauer Dachpappen-Fabrik
 Eduard Dehn, Dt. Eylau Wpr.
 Abtheilung für mechanische
 Rohrgewebe-Fabrikation.

RICHARD RAUPACH

Maschinen-Fabrik Goerlitz.
 Bedeutend verbesserte Construction.
Ziegelmaschinen.
 Complete maschinelle Einrichtung von Dampfziegeleianlagen etc.
 in vielen hundert Ausführungen bestens bewährt.
 Weitgehendste Garantien. — Kostenschläge und Prima Referenzen stehen zu Diensten.



Maschinenbau-Gesellschaft
Adalbert Schmidt
 Osterode & Allenstein.
 Friedrich Krupp, Grusonwerk, Vertretung für
 Ostpreussen:
Patent-Excelsior-Doppel-Mühlen
 beste Schrotmühle für die Landwirtschaft,
 über 17500 Stück verkauft.
 Grosse silberne Denkmünze der Deutschen
 Landwirtschafts-Gesellschaft.
Patent-Reform-Heureka-Dämpfer
 combinirt mit Futterquetsche. Pat. Brüner.
 Liefern fertig gedämpftes und gequetschtes Futter.
 I. Preis der Deutschen Landw.-Gesellschaft 1896
 Cannstadt für den besten Dämpfer und Zuschlags-
 Preis für das beste Futter.
 Dämpfzeit 40 Minuten.

Patent-Wagen-Räder
 für Arbeitswagen jeder Art. Patent Schmidt-Erfurt.
 Garantie für absolute Unverwüstlichkeit.
 Grosse silberne Denkmünze der Deutschen Landwirtschafts-
 Gesellschaft.
Centrifugal-Dünger-Streuer
 Patent Zollenkopf. (Lizenz-Nehmer für Ostpreussen und Westpreussen rechts der Weichsel.)
 Streut bei leichtem Gange künstlichen Dünger Jeder Art, sowie
 Wiesen kalk direkt vom Kastenwagen aus.

Getreide-Trocken-Apparate
 Patent Otto, zum Trocknen von Getreide mittelst Abdampf einer
 Lokomobile, Brennerei.
Getreide-Centrifugen Pat. Kaiser.
 Prämiirt Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft
 Cöln 1895.
 Liefern ein nur aus absolut schwersten, grössten und
 vollkommensten Körnern bestehendes Saatgut.
 Special-Prospekte [1849]
 über jede einzelne Maschine zu Diensten.
 Tüchtige Vertreter gesucht.

Petroleum-Motoren
 „Herkules“, Langen-
 siepen's Patent, Petro-
 leum-ventilmotoren
 für gewöhnlich. Lampen-
 petrol., Solaröl, Kraftöl
 u. Langensiepen's Pat.
 Gas- u. Benzin-
 Ventil-Motoren. Vor-
 zügliche Konstruktion;
 sichere Funktion; gleich-
 mäßiger Gang; keine
 Schmelzfänger. In
 stehender und liegender
 Anordnung. Wissenssch.
 Preuss. deutsche Landw.-
 Gesellsch. Berlin 1894
 prämiirt. Prospekte u.
 Anz. v. Projekt. kfr.

Watten-Fabrik
 Wagner & Wolf, Berlin SW.
 Bill. Bezugsquelle in sämmtl. Watt., Seid-
 Woll- u. Kamelh.-Watt. Must. gr. u. franco.

Gebrüder Pichert
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
 Thorn. Culmsee.
 Asphalt-, Dachpappen- und Holzcement-Fabrik
 Bedachungs- und Asphaltierungs-Geschäft
 Verlegung von Stabsfußböden
 Mörtelwerk und Schieferschleiferei
 Lager sämtlicher Baumaterialien
 empfehlen sich zur bevorstehenden Bau-Saison unter Zusicherung
 prompter und billiger Bedienung. [1939]

W. Neumann, Lautenburg
 Dampfsgewerke und Bau-Geschäft,
 übernimmt
Landwirthschaftliche Bauausführungen
 und empfiehlt:
 Kief.-Dachhölzer, Bohlen und Bretter, eiserne Bretter,
 Eichen- und Birken-Bohlen u. s. w., tieferne Leiter-
 bäume, Hühnengänge und birtene Zeicheln. [18936]

Meinel & Herold,
 Klingenthal in Sachsen, No. 1.
 verbind. dr. Nachnahme ihre anerkannt soliden Concert-Zug-
 Harmonikas ca. 34—38 cm hoch, mit prächtigem Orgelton,
 offener Klaviatur, 8 theil. (11 falt.) Doppeltast, Falgfalten
 m. best. Metallklappen (Edelstahler), Doppelklappen etc., mit
 20 Tast., 2 Reg., 50 Stm. p. St. M. 5.— 21 Tast., 2 Reg., 108 Stm. p. St. M. 11.—
 10 " 3 " 70 " " " 7,50 21 " 4 " 108 " " " 21,50
 10 " 4 " 90 " " " 9,50 21 " 6 " 158 " " " 27.—
 10 " 6 " 120 " " " 19.— 33 " 6 " 168 " " " 48.—
 Schule u. Verpacht. untonit. Porto extra. Andere Harm. (ca. 60 versch. No.) billigst.
 Ferner Bandonions, Euphonions, Polypions, Drehorgeln, Accorions, Violinen,
 Sitar, Accordionen, Garantie: Richt'igst, Zeit'igst, Illustr. Catalog frei.

Massey-Harris-Brantford-Grasmäher
 mit eingeschlossenem Triebwerk,
Massey-Harris-Imperial-Getreidemäher
 mit den neuesten Verbesserungen,
Massey-Harris-Stahlrahmen-Cultivator
 vorzüglichstes Geröth zur Lockerung des Bodens und zum
 Ausbringen von Quecke, empfiehlt [18437]
Carl Beermann, Bromberg.

Sehr praktisch auf Reisen. — Unentbehrlich nach kurzem
 Gebrauch. Sanitätsbehördlich geprüft.
 (Attest Wien, 3. Juli 1887.)
Saig's Kalodont
 Bestes und billigstes [19436]
ZAHNPUTZMITTEL.
 Das Ausspülen mit einem Zahn- oder Mundwasser
 allein genügt nicht. Zur vollkommenen Reinigung d. Zähne
 ist d. mechan. Anwend. ein Zahnpulvermittel durchaus nothw.
 Zu hab. bei den Apothekern, Drogisten, Parfumeurs etc. à 60 Pf.
 Niederlage bei E. Bernecker, Graudenz, Herrenstr. 22.
 Niederlage bei Fritz Kyser in Graudenz. [19336]

E. Kirchner & Co.
 Leipzig-Sellerhausen [6023]
 Aelteste u. leistungsfähigste Fabrik von
Säge-Maschinen und
Holzbearbeitungs-Maschinen.
 Ueber 38000 Maschinen geliefert.
 Fil.-Bureau: Bromberg, Bahnhofstr. 49.

Braunschweiger 20 Thaler-Loose
 (im ganzen Deutschen Reiche erlaubt)
 sowie alle sonstigen erlaubten Loose versendet zu Original-
 Preisen. — Hauptgewinne bis [14296]
Eine halbe Million Mark.
 Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende
 auf Wunsch im Voraus gratis und franco.
Wilh. Brandes, Braunschweig 150
 Madamenweg 173.

**Ringofen-
 ziegeleien**
 komplette Ausführungen
 als Spezialität. Zahlreiche
 Referenzen. Anfertigung v.
 Projekten bei Uebertragung
 der Ausführung kostenlos. [5483]
 Durch Betriebserweiterung um meine
Waldschneidemühle in Schönau bei Wartenburg
 bin ich in den Stand gesetzt, weitgehendsten Anforderungen auf
 Billigkeit, schnellste Fertigstellung etc. gerecht zu werden.
Dampfsägewerk Maldeuten Ostpr.
Ernst Hildebrandt, Maurer- und Zimmermeister.

gesel
 und
 Inzer
 für alle
 Gerant
 Brtef-
 B
 von
 gegen
 pro
 2 M
 Haus
 und
 nachge
 Gebü
 N
 Krimin
 nachge
 beilage
 Gefes
 Erlaut
 findet
 Schüt
 sind d
 Schüt
 schief
 regent
 fürster
 Völler
 Beginn
 die Be
 die u
 ausge
 Wä
 Festha
 In de p
 Hofes
 nordan
 Hauptm
 Vaterl
 mal in
 in Bin
 berg.
 der Un
 August
 Men e
 w-e-d-
 deutsch
 das a
 neue U
 Oberbü
 der de
 feierte
 Einfluß
 Der au
 und Ge
 Um
 prächtig
 zug stel
 Maximi
 den alter
 frauen,
 ler, Lan
 die wur
 die froh
 alles di
 der alter
 volles, i
 am „Ed
 u. N. d
 die Spitz
 hatten,
 an die
 Wite sich
 beimar
 beifällig
 Nürnberg
 des Gef
 Hanssch
 den Prin
 deutsche
 digungst
 Dent
 Amer
 Schüt
 dar u
 und
 Ein ä
 geschick
 Konkurrenz
 Zur
 Das
 soll, un
 weisbar
 den Chem
 Sejam
 garinegefe